



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1921

526 (12.11.1921) Mittags-Ausgabe

urn:nbn:de:bsz:mh40-200391

Mannheimer General-Alnzeiger

Dezugspreise: In Mennheim und Umgedung monatlich fiel ins have gedendt Mart 12..., Burch die post dezogen die ins have gedendt Mart 12..., Burch die post dezogen die ins have gedendt Mart 12..., Burch die post dezogen die ins have in deze in dez in deze in deze in dez in deze in deze in dez in dez in deze in

Beilagen: Der Sport vom Sonntag. - Aus der Welt der Technik. - Geset und Recht. - Mannheimer Frauen-Zeitung. - Mannheimer Musik-Zeitung. - Bildung und Unterhaltung.

Das Areditangebot der Industrie.

(Bon unferem Berfiner Buro.)

Berlin, 12. Nov. Das Kreditangebot der Industrie war, als es zu er st er-lolgte, eine politische Tat. Ueber seine möglichen sinanziellen Birtungen konnte man verschiedener Meinung sein. Bielleicht Birtungen konnte man verschiedener Meinung sein. Bielleicht bestand die Birtung nur darin, daß sie dem agitatorischen Streit um die Goldwerte schon die Spipe abdog, daß durch das Angedot Zeit und Kaum geschaftt wurde, diesen gewichtigen wirschaftlichen Problemen eine Lölung zu gelegener Frist und abseits von aller Demagogie zu suchen. Indes, die het bam en politischen Folgen zeigten sich auf der Stelle. Es war das eine billige Geste. Es war die seiersiche Bereitschaftsertsärung des Großbürgertums, in die Bresche zu treten, unter den Ersten zu sein, die in der vaterländischen Not mit personlichen Opsern nicht fargten. Unter dem starken Eindruck solcher Bereitschaft begannen die Wogen der Agitation sich zu gläten. Damals kam das geschickt geprägte Wort aus: Richt der vorläusig etwas vage Begriff der Ersasung der Goldwerte sei das wesentliche, sondern, daß wir überhaupt Gold erhielten. Mit dieser Formulierung durste man hossen, nach und nach Mit dieser Formulierung durfte man hoffen, nach und nach auch in die mehrheitssozialistischen Schichten Eingang zu finden. Wer von ihnen in der Regierung saß — auch die neuerlichen Ausfibrungen des Wirtschaftsministers Schmidt schienen das zu beweisen — war sedenfalls halb und halb schon gewonnen. Durch diese Entwickung, die dem Kampf um die neuen Steuern seine Schärse zu nehmen schien, hat die gestern dam Reichsverband der Industrie dem Kanzler überreichte Ertschaft und der Scharsen die der Reichsverband der Industrie dem Kanzler überreichte Ertschaft und der Scharsen die der Reichsverband der Industrie dem Kanzler überreichte Ertschaft und der Scharsen die der Berten die der Bert Marung einen bofen Strich gezogen. Die herren, die bei der neuen Entjendung die treibenden Rrafte waren, durfen fich getroft das Berdienst zuschreiben, die Araste waren, dursen pla getrost das Berdienst zuschreiben, die Arabitation der Industrie, nach ehe sie recht über die erste Abtastung des Geländes hinaus gediehen war, um ihre Wirtung, zumindest um die morasische, gedracht zu haben. Man scheint in den Areisen des Reichsderbandes selber das Gesühl gehabt zu haben, daß die dishertge Regie nicht sonderlich glücklich war. So hat man denn gestern versucht, vor Bertretern der Berliner Presse die Lage einigermaßen zu ersäutern und die Forderungen zu begründen. Leider maßen zu erläutern und die Forberungen gu begründen. Leiber erfuhren wir auch bei der Gelegenheit nicht viel mehr, als man in der Frühe schon in der Belegenheit nicht viel megt, als man in der Frühe schon in der "Deutschen Allgem. Zig." hatte lesen können. Es wäre ein Berbrechen am deutschen Bolte, wenn man den letzen Rest des deutschen Boltsvermögens in ein unstischöpsliches Loch schilden würde ohne Gewähr, daß mit der Rollage nun auch wirklich ausgeräumt würde. Der Privatstrehit könne lediglich dazu dienen, das Keich zu an ieren, nicht eber zu unsersiellere Forderungen der Rengration abzunicht aber, um unerfullbare Forberungen ber Reparation abgu-tragen. Die Anspannung ber Industrie burfte nur ben Ginn haben, daß man im Auslande als Garant auftrete. Bei der Kühlungnahme mit dem Auslande hätte sich zudem erwiesen, daß erst durch und nach Waslande nie Klärung über die Kreditmöglichkeiten zu erziesen sei. Die Kreditfähigkeit der Industrie aber würde durch die Wirtschaft des Reiches andauernd untergraben. Mso: Ueberführung der Staatsbetriebe in die Privat wirtschaften, Unterbringung der staatsbetriebe in die Privat wirtschaften, Unterbringung der so freiwerdenden Kräste durch eine planmäßige und umsassensche Sied ung spolitit. Die in die Brivatwirtschaft übersührten Reichsbetriebe

Es verfteht fich von felbit, daß über all diefe Dinge fich reben lößt. Rur mußte eine folche Erörterung gehörig porbereitet fein, mahrend guvor ihr fachte und behutfam bie feeli-Borausfehungen gu ichaffen find. Man bat in ben meileften Rreifen unter ber Rreditattion ber Induftrie bas Ungedot eines gewaltigen Opfers verstanden, eines Opfers, das im Grundfag bereits festftand, beffen Modalitäten allein noch gu bistutieren maren. Statt beffen profentiert ber Reichsverband der Industrie in gar nicht biplomatifcher Sprache eine Reihe nahezu ultimativer Bedingungen, aus benen unschwer ber Rehrreim sich ablesen läßt: Wenn nicht, bann nicht! Die Off iatolen des Reichsverbandes waren beschwichtigend: Die Erarungen der Industrie seien als rein wirtschaftliche Borfchiage, abfeits von aller Bolitit, ju betrachten. Schabe mur, daß sie niemand so auffassen wird, daß sie in dieser Aufsassung notwendige politische Wirtungen auslösen müssen. In Wahrheit haben sie die bereits ausgeübt. Die sozi alistiden Bruppen ruden in eine gur Difenfive gefchlofenen Ginheltsfront gufammen. Die Deutschnationalen, fursfichtig wie immer, frohloden. Bei ben anderen bürger-lichen Barteien, die Boltspartei eingeschloffen, ift man befturgt. Es tann ja gar tein Zweifel fein, bah, wenn es nicht gelingt, bem Streit feine Schärfe zu nehmen, und ben schlecht beratenen Reichsverband gur Umfehr gu bewegen, bas Burgerium in leiner Gesamtheit die Rosten gu bezahlen haben wird. Die Er-leffung der Gold-und Sachwerte, die man will, wird dur erhiftien Forberung werben.

betriebe tonnten bann bie Unterlage bilben einer weiteren

Das Reichstabinett hat gestern über das Kredit-angebat noch teine Beschlüsse gesaßt und es wird voraussichtlich auch noch teine faffen. Much wird am Montog bas Rabinett fich nochmals mit bem gangen Fragentompler beichaftigen. Der Ranger bat, wie bereits gemelbet, geftern pormittag bie Bertreter ber Bemerticaften, Die Bertreter bes Bentrums und ber Debrheitsfogialiften empfan-Ben, alle die Bertreter ber beiben Parteien, die gur Beit hinter ber Regierung fteben und er wird fich mohl auch noch mit ben eliebern ber anderen parlamentarifen Gruppen in Berbinbung fegen. Daß bas in fo feltfame Formen gefleibete Unben wir nicht, icon um bervillen nicht, weil fich, wie wir ja ichen früher fagten, über die Borichlage an fich reben liefe; nur diefes Redenlaffen durch bie ungludliche Saffung ber induitriellen Barichlage ungemein erich mert wirb.

Die "Germania" - und ihrer Meinung mirb man in Dielem Bufammenhange befonderes Gewicht gumeffen burfen -

lichteit, warnt aber por überhiften Rundgebungen. Es galte, ben fachlichen Rern ber gangen Sache auszuschälen, bie Staatsnotwendigfeit flar zu ertennen und banach Bolltit gu machen. Dazu bedarf es einer feften und beftimmten Gubrung burch die Regierung und einer möglichst balbigen Behandlung ber gangen Materie burch ben Reichstag.

Wie ber "Bot. Ang." übrigens mitguteilen weiß, hatte ber Reichstangler am Donnerstag auch ber Reparations-tommiffion Mitteilung von ben Forberungen ber Indu-ftrie gemacht. Diese hatte fich überrascht gezeigt, und es heißt, daß die Berhandlungen fich febr fcwierig gestalten murben. Die Rommiffion foll übrigens mit gebundener Marschroute nach Berlin getommen fein. Schon vorher fet beichloffen mor-ben, baß fie nur mit ber Regierung, nicht aber mit ber Induftrie gu perhandeln habe.

Gefeilte Meinung unter ben Regierungsporfeien.

Berlin, 12. Rov. (Briv.-Tel.) Bu ben geftrigen Ber-handlungen in ber Reichstanglei mit ben Führern ber Reichstagofraftionen ber SBD. und des Bentrums teilen bie Blätter mit, daß das Bentrum für eine Fort-legung ber Berbandlungen mit bem Reichsverbande ber Deutschen Industrie fei, mabrend bie Gogialbemofraten die Bedingungen ber Industrie für unannehmbar erflären. In ben Rreisen ber GBD. Abgeordneten herricht laut "Borwarts" die Meinung vor, daß diese Bedingung nur ein Mittel fei, um die Rreditattion überhaupt unmöglich gu machen. Sollte die DBB. oder eine der Mittelparteien auf diese Bedingungen eingeben, fo tonnte bas die schlimmften in nerpolitifden Folgen haben.

Die Areditattion, eine felbfiandine Ungelegenheit der deutschen Industrie.

DRB. Berlin, 11. Nov. Das Reichstabinett wird fich voraussichtlich am Montag mit dem Beschluß des Reichsverbanbes ber Deutschen Industrie naber beschäftigen. Bie mir guverläffig erfahren, wird ber Beichluß ber Induftrie von ber deutschen Boltspartei und den Demotraten nicht gebilligt. Die Uttion der deutschen Industrie stelle eine selbständige Angelegenheit des Reichsverbandes ber Deutschen Induftrie bar und ftebe mit ber politifchen Saltung ber genannten Barteien in gar teinem Bufammenhang.

Reparationsfommiffion und Aredithitfe.

DRB. Berlin, 11. Rop. Eine ber Reparationstommiffion nobestehende Berfonlichteit will über die Muffaffung ber Re parationstommiffion folgendes erfahren haben:

Die Bedingungen der Industrie gesährden die ganze Kreditaftion, wodurch die Möglichkeit eines Moratoiums oder and derer Erleichterungen für Deutschland ausgeschaltet würden. Die Kommission sei mit der Absicht nach Berlin gekommen, zu verhandeln und zu prüsen. Die Attion der deutschen Industrie sei von ihr als ernsteste Grundlage für eine eventwelle Berhandlung betrachtet worden. Es müsse besürchtet werden, daß der Beschluß der deutschen Industrie seine Richtung in Baris den Kücken stärken merde, die eine Beschung des Kuhre Baris ben Ruden ftarten merbe, die eine Befegung des Rubrgebietes fordere. Rach einer weiteren Mittellung des ermähnten Blattes habe die Reparationstommiffion heute vormittag eine Situng abgehalten, in der fie fich mit den Entschebungen des Reichsverbandes der beutschen Industrie beschäften tigte. Die Rommiffion wird fich in fürgefter Beit mit ihren Bertretern in Berbinbung fenen und ihre Er

bem Ergebnis dieser Besprechungen abhängig machen. Man wird diese angebliche Meinung der Reparations-tommission mit Borsicht ausnehmen mussen, da sie wohl ganz bestimmte 3mede verfolgt.

Entichliefung des Gewerfichaftsbundes der Angeftellten, Orisgruppe Mannheim.

Mannheim, 12. Rov. Bir entnehmen einer Entichliegung bes Gewertichaftsbundes ber Ungefiellien, Ortsgruppe Mannbeim, die folgenben Gage:

Der Ausschuß des Bewertichaftsbundes der Ungeftellten Mannheim richtet an ben Bunbesvorftand die bringende Forderung, gegen die Bedingungen bes Reichsverbandes ber Deutschen Industrie Stellung zu nehmen. Gerade die Industrie bat fich mit aller Schärfe anläglich des Rapp-Butiches gegen eine Rebenregierung ber Gewertichaften gewandt und auch der Gewertschaftsbund der Angestellten hat eine solche Rebenregierung von seinem Standpuntte aus ab-gelehnt. Bas jedoch hier ber Reichsverband ber Deutschen Induftrie dem Staate an Bedingungen ftellt, ift folimmer, als eine Rebenregierung ber Dewertichaften und wir halten es für eine Bflicht ber Angeftelltenorganisationen, gegen folche Bebingungen mit aller Scharfe vorzugeben.

Die Forberung "bas Birtichafteleben von allen Die freie Betätigung und Entwicklung ichabigenben Feffeln zu be-freien", lauft auf nichts welter hinaus, als eine Besteuerung ber Sachwerte zu vereiteln, Die fozialpolitifchen Errungenichaften ber Arbeitnehmer zu befeitigen und von vornherein jeden weiteren fogialpolitifchen Musbau ber Befeggebung gu verhinbern. Dagegen muffen bie Gemertichaften mit allen Mitteln Front machen und es muß in diefem Zusammenhange aus-gesprochen werden, daß die Industrie in teiner Beise den Grundfag gur Durchführung gebracht hat ober auch nur bringen will, die Arbeitnehmer als gleichberechtigte Fattoren im Birtichafteleben angufeben. Millen Beftrebungen ber Arbeitnehmer aller Richtungen, fegen fie in diefer Begiehung ben

fcarfften Biberftand entgegen.
Es muß in diefem Bufammenbange baran erinnert werben, aus welchen Grunden die Industrie ihre Bereitschaft gur Rreditattion erflärte. Das geschah nicht aus ber freigeborenen Initiative beraus, bem Reiche au belfen, fondern lediglich als die "Befteuerung der Sachmerte" Birflichteit werden follte.

Staatsbetriebe in privatwirtschaftliche Form für eine Unmög. ftellen. Si ewar und tonnte nur distutabel fein fo lange es fich um eine freiwillig angebotene Bereitschaft handelte. Gie tann nicht annehmbar fein, wenn fie wie jeht mit rein politiichen Forderungen vertnüpft wird, bie verhüllt ober unverhullt aus der Entichliefjung des Reichsverbandes ber Induftrie erfictlich find.

Die Gewertschaften muffen sich barüber klar fein, daß ein Abtommen unter Diefen Bedingungen das Reich in die Ab-hängigkeit der Industrie bringen wird.

Die Gewertschaften haben bie Pflicht biefen Blan der Induftrie mit aller Energie zu burchtreuzen und die Deffentlichteit auf die Gefährlichteit des Planes in biefer Form aufzutlären. Die Aufgabe aller Gewertschaften ift es, in ber Frage einig und geichloffen Front zu machen.

In den Wirtschaftsverhandlungen mit Bolen.

Bermeigerte Einreifegenchmigung.

288. Berlin, 11. Rov. Die Interalliserte Rom-mission verweigerte die Einreisegenehmigung den stellvertretenden deutschen Bevollmächtigten zu den deutsch-poinischen Berhandlungen über Oberschlessen, Staatssekretar Lewald und Unterstaatssekretar Göppert, die sich heute abend zu Borbesprechungen mit den Bertretern der oberschlesischen Bevölkerung nach Oberschlessen wollten.

Die deutsch-polnischen Berhandlungen merben, wie man uns bestätigt, voraussichtlich in Wien stattfinden. Bon beutscher Seite hatte man biefe am liebften nach Breslau verlegt. Das ift nicht gu erreichen gewesen, aber auch mit Bien, bas ben Bolen erwünscht zu fein icheint, ertfart mom fich einverstanden. Es ist jedoch nicht ausgeschloffen, baß bie einleitenben Sigungen in Benf ftattfinben. Mis neutraler Borfigender ift ein Schweiger vorgefeben, aber nicht herr Abor, ber endgultig abgelehnt bat, fonbern ein Deutsch-Schweiger; übrigens auch ein ebemaliger Bunbesprafibent.

Berlin, 12. Nov. (Priv. Tel.) Zu der Berweigerung der Einreisersaudnis nach Oberschlessen für die deutschen stellvertretenden Bevollmächtigten Staatssetretär Dr. Lewald und Unterstaatssetretär Göppert ersährt das B. I., daß gestern abend der englische Botschafter dem Auswärtigen Amerika Mitteilung gemacht habe, daß die IAR. in Oppeln im Interesse der Ruhe und Ordnung in dem von den alliserten Truppen beseihten Oberschlessen den polnischen und den deutschen Unterhändlern eine Ausenthaltsbewilligung nicht erteilt werden könne.

Der pointsch-tichechijche Bertrag.

2003. Wien, 11. Rop. Wie die Wiener Mittagszeitung melbet, verlaute in gut unterrichteten Rreifen, daß bas Uebereinfommen zwischen ber Tschechostowatei und Bolen ein Wert Frantreichs sei. Die polnische Regierung soll einen Kredit von 500 Millionen Franten nur unter ber Bedingung erhalten haben, bag ber Bunbnispertrag mit ber Tichechoflomatei abgeichloffen murbe, beffen Gpine fich gegen Deutschland richtet.

Ein Weißbuch über das Saargebiet.

DRB. Berlin, 11. Rov. Das bereits por längerer Zeit von ber beutichen Reichsregierung angefündigte Beisbuch über bas Saargebiet ift foeben erschienen und bem deutschen Reichstag vorgelegt worden. Es bat ben Tifel "Das Saargebiet unter der Herrichaft des Waffenstillstands-abkommens und des Bertrages von Berfailles" (Berlag von Georg Stifte, Berlin). Das Weißbuch geht inhaltlich und im Umfang welt über die übrigen Beigbucher hinaus und behandelt die Saargebietsfrage auf Grund von amtlichen Dotumenten, Berichten, Pressemelbungen usw, in ausführ-licher und einbruckvoller Beise. Es umfaht 20 Kapitel und geht auf die Frankenfrage etwa bis Ende September ein und führt eine fehr große Angahl amtlichen Materials auf. bas bisher nicht befannt mar und bas bie frangofifche Bolitit in ein grelles Licht ftellt. Das erfte Rapitel, bas die Umwendung der Bestimmungen des Bertrages von Berfailles über das Saarbeden behandelt, enthält Ausguge aus Berichten von Andree Tardieu, der am Zustandefommen bes Saarbedenabtommens hervorragenden Unteil genommen bat. In biefem Rapitel find außerordentlich intereffante frangofische Roten wiedergegeben, deren Inhalt und Bortlaut jum Teil in einem Aufruf an die Bemohner des Kreifes Saarlouis enthalten find, der am 17. Januar 1919 burch frangofische Offiziere in Saarsouis verleilt und öffentlich angetlebt murbe. Des weiteren enthält bas Beifbuch äußerst interessante Urtunden aus der ersten Sälfte der Baffenstillstandszeit, die Rotenwechsel der frangösischen Regierung in ber Frage ber Schaffung einer Saarlandftaatsangehörigfeit, Roten und Berichte über bie Zuftanbigteit frangösischer Befagungstruppen, frangösischer Kriegsgerichte und frangofifcher Genbarmerie im Snargebiet, Die Beamtenfrage, ben Beamtenstreit und Die Musmeisungen, Unterlagen für bas Berlangen ber Saargebietsbevölkerung auf Schaffung einer parlamentarifden Bertretung, wirticaftliche unb Bahrungsfragen, Bollfragen. Schule und Sprache, Beschwerben ber Regierungsfommillion bes Caargebietes fiber angebliche Cinmifchung ber beutiden Regierung, Die Stellung. nahmen ber Regierungstommiffion in ber Entichabigungsfrage eines frangofischen Raufmannes und ben Rotenwechfel megen ber Ermorbung ber Lebrerin Schnur aus Beinit. Richt berücklichtigt find in bem Beigbuch alle reinen Bermeltungsfragen, meil fie teilmeile noch in ber Comebe find und teilmeife megen bes bereits ftarten Umfanges bes Beife buches feine Berüdfichtigung mehr finden tonnten.

Die Franfenfrage in Saarbruden.

DRB. Santbruden, 11. Rov. 3m meiteren Berfauf ber Streitfrage Grantenbefoldung ber Beamten, Angestellten und Die Rreditation follte für die Industrie bas fleinere Uebel bar- | Arbeiter ber Stadt Saarbruden bat Die Regierungsfommiffion

zur Beschlussassung zugeleitet. Der Ausschuß bestehend aus den herren Oberregierungsrat Dr. Schlodimann als Bor-ligender, Regierungsrat Custor, Regierungsrat Anipper, Bau-unternehmer hellenthal, St. Ingbert, Bandwirt Lermen, St. Wendel, Bürgermesster Weber, Webelsheim, hat in General Sigung bom &, bs. Mts. folgenben Beichluß gefaßt: Gemäß 11 bes preufischen Gefeges betr. Unftellung und Berforgung der Rommunalbeamten vom 30. Bull 1899 und gemäß bem Beichluß ber Stadtverordnetenversammlung vom 30. Ron. 1920, nach welchem die Beamten ber Stadt Saarbruden binfichtlich ihrer Dienstbezüge ben Staatsbeamten bes Caargebie-tes ein fur allemal gleichgestellt werben, wird die Besolbung der Beamten der Stadt Coarbruden, bahin feitgestellt, daß fle dieselben Behalter und zwar in berfelben Bahrung erhalten, wie die staatlichen Beamten des Caargebietes, benen ihre Tätigkeit gleichgestellt werden kann. Die Festsehung gilt für die Zeit vom 1. Oktober 1921 dis 31. März 1922. — Gegen den Beschluß des Berwaltungsausschusses hat die Stadt sofort das Rechtsmittel der Beschwerde bei dem Berwaltungsausschuße andängig gemacht. Die Beschwerde hat für den Beschluß eine aufschiebende Wirtung. Das Oberverwaltungsgericht, das für diese Beschwerbe zuständig mare, besieht noch nicht. Der Ausschuß sehrt tann über die Beschwerde gegen seinen eigenen Beschluß aber wohl taum entschein. Er wird dase ben Musmeg mablen, ber Regierungstommiffion Die Enticheidung zu überlaffen. Daß bie Beschwerbe eine Musficht auf Erfolg hat, wird faum anzunehmen fein. Aber felbst, wenn nunmehr die Regierungstommiffion im Sinne des Ausschuffes entscheibet, ist die Frage noch keineswegs gelöst. Gelöst wäre sie nur für die Beamten, auf die sich der Beschluß ausdrücklich beschränkt. Hur die städt. Angestellten und Arbeiter kann mit Hilse des Berwaltungsausschusses die Frankenbesoldung micht durchgebrückt merben.

Die Konferens von Washington.

Die erfte Sihung.

288. Baris, 11. Rov. havas melbet aus Malhington: Die erfte Sigung der Ronfereng wird am Samstag 10 Uhr 30 Minuten in der Continental Memorialhalle ftattfinden, Die gur Erinnerung an die ameritanische Revolution errichtet murbe. Der Brafibent ber Bereinigten Staaten mird nach einem Geber die Eröffnungsrebe holten. Rach bem von den Delegationen ausgesprochenen Wunsche wird er feine Unt-wort der Redner erhalten, da ein Einvernehmen über eine gemeinfame Antwort nicht babe erzielt werden können. Harbing werde fich bann zurudziehen und Staatssetretar hughes werde die Bahl des Borsigenden der Konserenz vornehmen muffen. Der Gemabite werbe eine Rebe halten und bann gur Buhl bes Generalsetretars und zur Ernennung ber Kommissionen schreiten, die nötig sein würden, um das Programm und den Geschäftsgang zu regeln. Um den Kommissione flauen zu gestatten, einen genauen Blan vorzulegen, werde fich die Konferenz voraussichtlich bis Dienstag vormittag vertagen. Der Saal, in dem die Sitzungen abgehalten werden, habe beträchtliche Ausmaße. Un einem Tisch in Sufelsenform wurde ber Borfigende ber ameritanischen Delegation und bann in alphabetischer Reihensolge die Delegation von Geoßbritan-nien, Frankreich, Italien und Japan Blatz nehmen. Zwischen den beiden Seiten des Tisches in Hufeisenform wird ein ande-rer Tisch ausgestellt für die Delegierten von Belgien, China, Holland und Bortugal. Die Sachverständigen und die Mitalleder der Presse wurden ihre Plate zu beiden Seiten haben. Auf der Galerie wurden die Mitglieder des Obersten Gerichts-hoses und des diplomatischen Korps Plat nehmen. Neun vertretenen Mächten wurde die Debatte über die Frage des fornen Oftens zugebacht; an ber Debatte über die Frage ber Abruftung murben nur funf Grobmachte teilnehmen.

Die Tattif hardings.

28. Buris, 11. Roo. Der Conberberichterftatter ber Agentur Sanas berichtet aus Bafbington: Die Bolitit hardings, wie fie in allgemeinen Umriffen aus früheren Beprechungen hervorgeht, lagt fich folgenbermagen gufammen-

1. Einengeres internationales Jufammen arbeiten burch ben Bolterbund, beffen Arbeit jeboch, ba es fich auf Europa beichrantt, nicht erichwert werben foll. Das Mittel, an engeren internationalen Begiehungen mitzuarbeiten, wurde die politische Bersammlung der jehigen Kon-ferenz sein; 2. Harding erfennt die Unabhängigteit der Bollitt und die territoriale Unverlehlichkeit Chinas an, halt es jedoch für nötig, innerhalb einer bestimmten Grenze die Forberungen Japans zweds einer gewissen Ausdehnung seiner Grenzen zuzulassen. Die Schwierigkeit werbe barin liegen, Welt indezug auf Kohstoffe und Ledensmittel soll Rechnung geragen werden; 4. Die Lage Frantreich müsse derücklichtigt werden. Es müsse eiwas gescheben, um die Bestücklichtigt werden. Au gerstreuen. Der Dreibund dürfe unter feiner Form ausleben. Am er it a werde Frantreich ur gegebenen Beit beifteben, indem es einen mora-fichen Drud auf Deutschland ausübe; 5. Selbst wenn die Ronferenz ihr Ziel nicht erreichen sollte, werbe sie bazu gedient baben, die hindernisse für den allgemeinen Frieden an den Lag zu bringen und sie werde sie auch diesenigen erkennen fassen, die dafür verantwortlich seien.

Die Anfichten bes Brafibenten Sarbing follen angeblich in zwei wichtigen Puntten von ben Gedanken abweichen, die man Staatssetretar hugbes zuschreibt. hugbes habe gegenüber England bas ausgesprochene Biel, die Kündigung bes englifd . japanifden Bertrages burchzujegen.

Der Parteilag der Demofraten.

Dr. Nathans Kaschilage.

In den Mönnern, die sich in der Demotratischen Partei nicht mehr wohl sühlten, gehörte Dr. Bau Mathan Er dat Anschungenröge merden gegen die Unabhängigen und Kathan. Er dat Anschungen von die Colialde motratischen Anderen und erteilt nunnehr im "Bormärts" seinen eigenonnnen und erteilt nunnehr im "Bormärts" seinen eigen hir ewiges zu und her Aufgläge. Junächlt wirft er ihnen ktrömungen vor, bald mirtte man mit den weiter Untstitedenden Barteien zusammen, bald wurde die entgegengsselte Lendeng vor, bald mirtte man mit den weiter Untstitedenden Barteien zusammen, bald wurde die entgegengsselte Lendeng vor, bald mirtte man mit den weiter Untstiteden Barteien zusammen, das auf einem Winstlersuhl deute ein Kann side, der gelagt habe, der sommende Staat mülle sich gründen auf dem Fundament der Kalieridee, die noch immer sin den Hundhängigen über Besten unseres Boltes schlummeren — gemeinst ihr der Besten unseres Boltes schlummeren — gemeinst ihre Besten uns er gesten uns der bei Besten der gestellt und de

Die Ungelegenheit bem Berwaltungsausschuß bes Saargebietes (Der Sperrdrud im Original.) Er rat ihnen bann, mit bem liegen nicht vor. Unders fteht es aber mit ben Kartaffe jur Beichluffaffung gugeleitet. Der Musichuf bestehend aus bemotratischen Zentrum und ben Sozialbemotraten gusammen fier fit tatjachlich ber Ausbende morben, bah gange & gestellten Beichaftes millen fich in Bremen bauernd lints binben, fo wurde fie eine bittere Enttaufdung erleben. Der Buftrom aus ber Deutschen Bollspartei wurde ausbiel. ben, aber ber Buftrom aus ber Demofratischen Bartei gur Deutschen Bollspartei wurde weiter anschwellen, wenn bie

Demokratische Bartei sich auf einen Linksturs sestlegt.
Die Demokratische Bartei ist in einer sehr übsen Lage.
Möglich, daß in Bremen noch einmal eine möglichst nichtssagende Einigungssormel gefunden wird, die seder nach seinem Befallen deuten tann. Die inneren Gegenfage werben bleiben und auseinander treiben. Ein Teil der Bartel fonnte recht gut in ber Debrheits sialbemotratie Blat nehmen, wie bie Beispiele von Streder und Rathan zeigen, ein rechter Flügel pat soviele Berührungspuntte mit der liberalen und nationalen Gebankenwelt der Deutschen Bolkspartei, daß er mubecos in diese eingehen könnte, so wie es ja schon viele Einzelpersonen gemacht haben. Eine Berschmelzung ware gar nicht einmas nötig, die aus Deutscher Bostspartei und Demokratischer Partei ein neues Gebilde schüfe. Dieser rechte Flügel könnte einsach aufgehen in der Deutschen Bolkspartei. Eine tonnte einsach ausgehen in der Deutschen Boltspartei. Eine neue Grundlage sür dieses Zusammengehen zu sinden würde überstüffig sein, da ja eigentlich doch dieser rechte Flügel schon mit den Gedanken der Deutschen Boltspartei denkt. Die Deutsche Bolkspartei würde es auch wohl ablednen, sich ihre Grundlage verrücken zu lossen — es müßte der rechte Flügel eden heim at los werden oder in einer Bundesgenossenschaft verharren, die ihm steigendes Undehagen dereitet: wenn er etwa mehr erstreben sollte als den organisatorischen Anschluß an eine Bartei, mit der er nahezu alle politichen Undehagen teilt. tifchen Ueberzeugungen feilt.

In Bremen follten tlare Enticheibungen getrof-fen werben. Die Bertufchung ber Gegenfage wird nur bagu führen, bag bie Demotratifche Bartei ihren Rurs ber Salbheiten fortsehen wird, nicht zur Erleichterung bes parlamen-tarischen Betriebes, der große Barteien von innerlicher Einheit und sesten Grundlinien braucht, wie es auf der einen-Geite de Deutsche Bolfspartei, auf der anderen die Mehrbeitssozialbemotratie ift. Rommt es zu dieser Bertuschung, bann wird das Absterben der Bartei seinen Fortgang nehmen. Entscheibet sich die Partei im Sinne Ratbans und der Frankfurter Zeitung, bann wird ber rechte Flügel in die Deutsche Boltsportei eingehen muffen, wenn er nicht ein einflufilofes Grüppchen innerhalb ober außerhalb der Demotratischen Bartei bleiben will. Und er fönnte es, ba er ja Opfer der Ueberzeugung nicht zu bringen haben wurde.

Bieber einer.

Accisruhe, 12. Rov. Die Demotratifche Bortei Babens ift von einem neuen harten Schlage betroffen worben. Giner ber sührenden Männer der demokratischen Fraktion des Karseruher Bürgerausschussen, der demokratischen Fraktion des Karseruher Bürgerausschussen, der demokratische Projessor an der Technischen Hochschuse, Dr. Hellpach, hat aus positicischen Genünden Hochschuserung der ist des Bolitiker und Wirschaftler einen guten Ruf. In Erinnerung dürsten noch seine kurz vor der Landsagswahl in der "Boss. Itz." versässentlichten Ausführungen über des zusammenseichwolsene ffentlichten Ausführungen über bas "gufammengeichmolgene Demotratensähnlein" sein. Es wird ber Demotratischen Bar-tei nicht leicht seine einen ähnlich weitblidenden und kenntnis-reichen Rann sur das verwaiste Mandat zu finden.

Deuffcher Reichstag.

283. Berlin, 11. Rovember.

Auf eine Anfrage ber kommunistischen Abgeordneten wegen der Beteiligung von Reichswehr an der Beerdigung des Ludwig Wittelsbach wird regierungsseitig erwidert, daß die Ehre dem verstarbenen früheren König in seiner Eigenschaft als Generalfeldmurschaft erwiesen wurde.

Auf eine Anfrage der deutschnationalen Abgeordneten wegen erweiterter Mageorabellung um den raichen Abtrongenet der

lestzustellen, wie weit diese Musdehnung gehen würde; 3. Der Un abhän gigteit Englands gegenüber der übrigen Welt indezug auf Kohstosse und Lebensmittel soll Rechnung geragen werden; 4. Die Lage Frankreich sich musse berück. Studgüterversands noch mehr Wagen seineise Studgüterversands noch mehr Wagen seine bekommen debe, d. B. studgüterversands noch mehr Wagen seine bekommen debe, d. B. studgüterversands noch mehr Wagen seine bekommen debe, d. B. studgüterversands noch mehr Wagen seine bekommen debe, d. B. studgüterversands noch mehr Wagen seine bekommen debe des im Vor-

And Berweifung bes Entwurfes über bie Rotftandsmaßnahmen für Invalibenrentner an ben Sozialausichuft fest bas Raus bie Debatte fort mit ber zweiten Beratung bes Befot-

dung og efe be s.

Albg. Frou Biet (U. G.) bringt ihren gestrigen Untrag auf Umformung ber 13 Gruppen wieder ein und begrindet, für ben Foll ber wiederholten Ablehnung, ben weiberen Antrog, ben Foll ber wiederholten Abledmung, den weiseren Antrog, den Gruppen 1—9 sofort die Erhöhung zu gehien, die Jahlung für die Eruppen 10—13 aber von einer ichkeunigen endgültigen Kegetung der Bestdungsfrage abhängig zu machen.

Nuch die Kommunisten dernen ihren gestern abgesehnten Antrog auf Jahlung einer einmaligen Wirtscheichisse von 3000 Warf sur alle Einfommen unter 30 000 M. wieder ein.

Die bürgerlichen Parteien und die Rehrheitses iszischen keinen Untrag ein, baldwöglicht in eine Kach prüfung der Beziger der Kelchsbeamten, sowie der noch norhandenen Spannung in den Bezügen der Beamien der einzelnen Ortotsassen einzutreten.

Unders fteht es aber mit ben Rattaffeis

und Beamten tonnen ben Breis für bas freie Getreibe nicht be jahlen. Wir find bere't, ben Reichstangler im Rampfe gegen bis Bucher traftig zu unterftuben. Ge muffen aber burch greifen be Da fin ahmen fein, besonders gegen die Savotage ber Udm mirtichaft.

wirtschaft.

Abg. Frau Wurm (U.S) begründet die Anträge ihrer Panistaus Erdebung der Med I ration und ber Getreidzumlage von Irauf 3%. Milliomen Lonnen. Jeht wird von allen Seiten die Schald an dem Kartosselmangel auf die Eisendahn geschoben. Nicht die Eisendahn trägt die Schuld, einzig und allein der dose Wille der Fandwirtschaft, welche Wucherpreise eindetmien will. Wenn die Kandwirtschaft, welche Wucherpreise eindetmien will. Wenn die Kandwirtschaft, welche Wucherpreise eindetmien will. Wenn die Kandwirtschaft, welche Wucherpreise eindetmien will. Wenn die Kandwirtschaft den andere Sterbliche zohlen mitsten, ein unerdörter Wucher. Wunder andere Sterbliche zohlen mitsten, ein unerdörter Wucher. Wunder muß man sich sowohl über die Ruse der Bevölferung, wie über die Kunde der Reichstregierung. Wenn die Reglerung nichts tut, aber wie schweren Zeiten und schweren Kungen entgegen. Nur die Solaliserung der Wirtschaft tann helsen.

Ernährungsminster Hermes: Je länger die Awangswirtschaft der derhade Wirtsungen über Berfacht ihre geltend und selbst die Strasen über nur eine vorübergehrnde Wirtsung aus. Isber Verluch, die Iwangswirtschaft aufrechte Leistungssädigteit. Da durfte die Reglerung nicht rubig zuschst Sie mußte die Zwangswirtschaft verlengt und das Unigen versiehren. Was in dieser hinsicht weiter geplant ist, werde ich die vermehren. Was in dieser hinsicht weiter geplant ist, werde ich die vernachten einen nacht geschert werden und das Uniger versähren fann nicht geändert werden. Son einer neue Kangenderichaft oder der Verschieße

Iwangswirtschaft kann aber nicht erstütt werden und das Umiast versahren kann nicht geändert werden. Bon einer neuen Iwangs wirtschaft dast der Zandwirtschaft oder der Kartossell könne keine Rede sein, hächstens von einer Zwangswirtschaft der Baluta. Die Genkund der Preise für Margarine die zum Appidies Jahres entsprach ganz den Erwartungen, die wir süt der siesen Handel hatten. Die neue Siesgerung veträgt 175 Bragend der Sturz der Mart 180 Bragent in der gleichen Zeit. Mit der freien Getreibe ist es nicht anders. Der seisehen Zeit. Wit der freien Getreibe ist es nicht anders. Der so in die die na na en von Getreibe ins Ausland haben sich überhaupt nicht fest stellen lassen den alle Anzeigen waren lediglich in gutem Glauben ersolgt. Ihrigen wird dier energisch vorgegangen und es sollen eventusch zuch da us strafen eintreten. Aur über das Getreibe, das Mitaliang mit den Santionen in das beseihe Gedier gelangt, sehlt und die Kontrolle.

Einklang mit den Santkionen in das besehte Gediegt, sehlt und die Kontrolle.

Bei den Kartoffeln erscheint ein Breis von 50 Mart nick als zu boch. Benn die Preise stellenwesse gestiegen sind, so inder das in dem plöglichen großen Bedarf des Westens, in dem die Eink das in dem plöglichen großen Bedarf des Westens, in dem die Eink das in dem plöglichen großen Bedarf des Westens, in dem die Eink das in dem plöglichen großen Bedarf des Westens, in dem die Eink des in dem plöglichen großen Bedarf des Keleins, in dem die Eink der stelle stelle stelle gegen die hoben Breise Preisprüsungsstellen angewiesen, energisch gegen die hoben Breisprüsungshen eventuell mit Jachthausstrafen. Einscheilliche Richtprist sür das ganze Keich lassen sich aber Artoffeln der Kontille Richtprist von Höchtpreisen allein ohne Ersassung der Borrüte hat keines Jawed. Bir haden 27 Williamen Zennen auf der Bahn transporitien worden, zu denen im Rovember noch 1 William dinzufommt. Das fommt noch eine halbe Milliam, die im Stüdgutverkehr besördet worden, zu denen im Rovember noch 1 William dinzufommt. Das fommt noch eine halbe Milliam, die im Stüdgutverkehr besördet worden, zu denen bester worden. Da die Unrechnung dieser Rense auf die Unslage zu großen Schwierigkeiten sühren würde, ist der Untrag der Unadhängigen unannehmbar. Die Gerückte von Kartoffeln zur Anschängigen unannehmbar. Die Gerückte von Kartoffeln zur Anschüft an das Ausland freigegeben. Auf den Lieferungen, die wir nuch Desterreich, hermienst eine Kussande getan worden das Reich wird im Interesse der Rentenempfänger und der Westenschaft gesch wird im Interesse der Kentenempfänger und der Westenschliche Mocht in Grundbegende Abeil abeil abeil getan mochten des Reich wird im Interesse der Rentenempfänger und der Beilichten der Rentenempfänger und der Beilichten der Rentenempfänger und der Beilichten ist. Grundbegende Abhisse kan der Besohung vorlößen und zusäche, eden für die Rentenempfänger und der Beilichten der Rentenempfänger und der Beilichten der Rentenempfänger und der Beilich

Rachfte Sigung Donnerstog, ben 17. Rovember, 1 Uhr nachmit. Interpellationen. Fortjegung ber beutigen Debatte, fleintet togs. Int Borlagen.

Buden.

Der Landbund.

Ill. Lucisruhe, 11. Rov. "Der Landwirt", bas Orgas bes Badischen Landbundes, teilt mit, daß in einer Sigung bes Gesamtvorstandes beschlossen wurde, daß die Landbundabse ordneten sich im Landtag zu einer eigenen Frattion zusammenschließen, die keine politische Pariet, sondern lediglich eine Witzischaftsgruppe dilbet, die ihren Mitgliedern in politischen den Dingen volle Freiheit läßt, soweit das mit den driftlichen Grundsähen und der Gegnerschaft des Landbundes gegen die Sozialdem ofratie vereindar ist. Falls eine bürgerliche Regierung nicht zustande kommt, wird der Landbund nicht in die Regierung eintreien

Gin Afufruf des Candbundes.

Ill. Karlsrube, 11. Nov. Der Babifche Bandbund richtete in einem Aufruf an feine Mitglieber, besonbers bie Begirfsorganifationen und Ortsgruppenvorftanbe die Bittle ebe verfügbare Menge von Rartoffeln für bie minber bemittelte Bevollerung ju nerbilligten Breifen Aus Berfügung gu ftellen. Er bebt dabet bie Rotlage bes früheren Mittelftanbes, ber Aleinreniner und Rentenempfangt

Severn und die Pfuls. Mus bem banerifden Canbing,

DRB. Manden, 11. Rov. Bu Beginn ber heuligen Ball sitzung des baperischen Landtugen gob die Regierung in Sie antwortung der bereits gemeldelen Anfragen der baperischen Wittelpartei über den Ausnertauf in der Pfalz, die von der Kreisregierung in Specer getroffenen Wahnaduren befannt. Eine Berschärfung der Aussuhrtonirolle sei nur noch bekannt. Eine Berschärfung der Aussuhrkontrolle sei nur nach neuen Berhandlungen mit der interallierten Kheinsandkom mission möglich. Schwierigkeiten bereiketen vor allen Dingen die dei Ausbedung der Sanktionen eingegangenen Berpstädtungen. Die im Staatshaushaltaupschüß beratenen Unträftaus Dermehrung von Beamtenstellen dei verschiedenen Bermaltungen, Gewährung von Beihlisen an Staatsdeamte und Staatsarbeiter. Erhöbung der Bezüge und Bereitstellung neue Einnahmequellen für Länder und Gemeinden, sanden ohne Debatte die Justimmung des Haufes. Der Schösfung zweise neuer Regierungsdirektorenstellen für die Staatskonsmit ebenfalls debattelas anasstimmt.

Rapital und Arbeit.

Der Streit um die Bewertung von Kapital und Arbeit im Birtichafieleben hat eine gange Literatur für fich geschaffen, und die Fulle dieser Literatur burfte auch in fünstigen Zeiten noch mancherlei Zuwachs erhalten. Die in bem Belitriege und in ben barauf folgenden staatlichen Ummälzungen in Europa gemachten Erfahrungen haben alte Brobleme und alte Ibeale in teilmeife überfturgter Saft in Die Rumpeltammer merfen belfen, und manche Borgange laffen beinahe ben optimiftifchen Schluß zu, baß es ber mit ben barten Tatfachen rechnenben Prarts gelingen wird, was der meisen, aber grauen Theorte nicht gelingen wollte. nämlich, daß der scheindare Gegensan zwischen Kapital und Arbeit sich in einer zwecknach ab ig en Bereinigung beider zu besten des schaffenden Boltes eines jeden Landes ausgleicht. Um so bestemblicher muß es fein, wenn in ber neuerlichen Gefengebung in Deutschland durch eine ungerechte Bewertung ber Arbeit gegenüber bem Kapital Gegenfaße und Trennungen geschaffen werden, welche weber mit dem Geiste, noch mit den Rotwendigkeiten der Zeit in Einflang zu bringen find.

Das Umfagiteuergefes, welches, wie fein Rame lagt, bagu bestimmt ift, aus ben laufenden Umfahen gum Rugen des Reiches ansehnliche Beträge berauszuzieben, bat gur Bermeibung ungerechter Sarten vorgesehen, daß bei "ber Abwicklung mehrerer von verschied. Unternehmern über die eiben Begenftanbe ober über Gegenftanbe gleicher Urt abgedioffenen Umfaggefchäfte nur die Lieferungen berjenigen Unternehmer fteuerpflichtig find, die ben unmittelbaren Befig übertragen". Diefe Bestimmung erfaßt lediglich den Waren-handel und läßt völlig außer acht, daß es sich im Wirtschafts-leben nicht allein um Uebermittlung von Waren und Gegenftänden aller Art handelt, sondern auch um die Bermittlung von Arbeitsleiftungen resp. die Bermittlung von Güterbewe-gungen, ohne daß dabei ein Warenumsah in Frage kommt. Um die Arbeit resp. die Arbeitsleistungen in gedührender Weise von Berbeit vesp. die Arbeitsleistungen in gedührender Weise neben dem Warenumfag zu Recht und Anerkennung, d. h. gur Gleichstellung von Arbeit und Kapital por bem Umfa' feuergesetz zu bringen, erscheint uns dringend notwendig, daß in bem Umsatsteuergesetz — gemäß bem Antrage bes Berliner Rechtsanwaltes u. Steuersachverständigen Dr. Franz Hoeniger an ben Reichstag - eine Menderung reip. Erganzung porgenommen wird. Es blirfte unferes Erachtens ber Reichstag reip, die Steuertommiffion an biefer wichtigen Angelegenheit umsomeniger ohne eingehendste Brüfung und Beachtung vor-übergeben, als bereits die für die gesamte deutsche Oessentlich-teit, insbesondere die deutsche Presse, so außerordentlich michligen Bermittfungsorgane, wie die beut ich en Innoncen-Espeditionen, heute infolge ber ungerechten Beurfeilung und Bewertung ihrer Arbeitaleiftung burch bie Begenwärtigen Bestimmungen des Umfatifeuergefetes von 1919 por ber Bernichtung fteben.

Wirtschaftliche Fragen.

Mufruf an die Candroicte jur Ablieferung ber Gefreideumlage.

Die Bereinigung ber beutichen Bauern-bereine erläßt einen Aufruf an die Bandwirte gur dleunigften Ablieferung ber Betreibeumaft e und gwar des gweiten Biertels. Es beift barin u. a.: Bir muffen mit allen Mitteln zu verhindern fuchen, bag nach Abbau ber 3mangswirtichaft große Schwierigfelten in ber Rahrungsmittelverforgung eintreten. Die Aufrechterhaltung sen Rube und Ordnung ift nur moglich, menn die Sicherftellung einer ausreichenden Menge von Kartoffeln u. Brot-getreibe gemährleiftet ift. Aufgabe ber örtlichen landwirtchaftlichen Organisationen muß es fein, für Minberbemittelte, insbesondere Rentner und finderreiche Familien bes Arbeiter- und Mittelftandes, Rartoffeln au weit berabgefehten Breifen gur Berfügung gu ftellen.

Die Kartoffelverforgung in Baden.

Rarlsrufe, 11. Rov. Die "Karlsr. Stg." ichreibt: Die große Kartoffelnot, die 3. 3t. in Baben herricht, hat bei uns die Hoffnung entstehen laffen, das ftarter wie Baben mit landwirtschaftlicher Mache burchfeste Land Württemberg wurde im Bege der Aussuhr uns Kartoffeln zutommen laffen. Diefe Hoffnung erwies fich aber als hinfallig, nachdem befannt Acmorden mar, daß Bürttemberg bei ber Reicheregierung um Die Gestattung eines Musfuhrverbots für Rartof. eln nadgefucht hat. Die Reichsregierung fonnte diefem Untrag nicht ftattgeben, ba die Zwangswirtschaft für Kartoffein aufgehoben ift und fein Land bas Recht hat, fich auf Diefem ben Gemein

Bebiet abzusperren. Run geht eine Notig burch die Tages- Die Gemeinde trifft ein Unteil bis gu 8 Pragent ihrer Bevollterung, preffe, daß in Burttemberg 15 Millionen Zentner Partoffeln bas macht bei ber Einwohnerziffer von rund 24 000 und 2000 Gelbsigeerntet wurden. Nach Abzug der für Berfütterung und Saatgut erforderlichen Mengen bleiben 7,3 Mill. Zentner für die menschliche Ernährung übrig. Diese Quantität reicht gerabe für die Berforgung der murttemb. Benolferung aus. Diefe Sahlen find nicht nachzuprufen, aber die Satfache muß feftgeftellt merben, bag Baben Rartoffeln aus Bitbg nicht erhalt, obgleich ein Rartoffelausfuhrverbot in unferem Rachbarlande nicht besteht. Da Baben in Begug auf Rartoffeln Bedarfsland ift, tragt ber geschilderte Umstand nicht gur Be-

Kommunale Chronit.

Neue Steuern und Bebühren.

Sahlreiche Städte fuchen neuerdings die Unterbilang, welche in ben jaditichen Finanzen entfieht, weil sie mit den vom Reich überwiesenen Steuerberrägen nicht auskommen, durch neue Steuern und Gebühren zu beseitigen. Es ist flar, daß es sich hierbei um eine sehr bedenkliche Mahnahme handelt, weil dadurch die Schraube der allgemeinen Berteuerung der Lebenshaltung immer wieder von neuem angezogen wird. Es flingt deshalb wie eine Ironie, wenn man hört, aß die Frantfurter Stadtvermaltung teinen anberen Ausweg fand, als burch neue Steuern und Gebuhren, ju benen fich bie Reuregefung bes Strafenbahntarifs gefellt, ben größten Tell ber 54,4 Mill. A betragenben Aufwendungen für Erhöhung der Begilge ber städtischen Beamten, Lehrer, Angestellten und Arbeiter zu beden. Den noch ungedeckten Aufwand von eiwa 15 Millionen Mart hofft man im mefentlichen burch Mehreinnahmen infolge bes gewerblichen Aufschwungs und burch Steuermehrertrage zu beden. Bon ben Ausgaben entfallen 24,7 Mill. auf die ftabtifchen Betriebe und 29,7 Mill. auf die Milgemeine Bermaltung der Stadt. Dem richtigen wirifceft-lichen Grundfan, baf die Betriebe die ermachfenben Mehrtoften felbfi aufzubringen haben, ift vollständig entsprechen worden. Bei der grogen Rotlage der Finanzen nuchten die Betriede sogar über ihre eigne Deckung hinaus noch lieber ich uffe für die allgemeine Berweitung in beträchtlicher Sühe zur Berfügung stellen. In der jüngerFrankfurter Stadtverordnetensihung murde die Schaufen stellen. Frankfurter Stadiverordnetensihung wurde die Schaufen fierfieuer an den Hauptausschuß verwiesen und ein Teil der Boriegen zuruckgesiellt, so die Bier und Apfelweinsteuer und die Ge-bührenordnung für das Wohnungsamt; andere Boriogen wur-ben zurückgezogen ober grundschlich abgelehnt, wie die Beiträge zu den Kosten der Siraßen beleuchtung. Dudurch sind von den Declungsvorschlägen des Magistrats mehr als 10 Willionen ausge-fallen. Die "Frif. Nacht," bemerten bierzu: Wie für die Folge die Memsinden nach imstande sein merden, ihren Sauschaftsplan ins Bemeinden noch imftande fein werben, ihren hausheltsplan inn Gleichgemicht zu bringen, wenn weitere große Musgaben folgen muffen, ift taum zu fagen. Goviet aber tann behauptet werben: Die Gemeinden werben nicht mehr in ber Lage fein, bebeutende neue Mittel gur Berfügung gu ftellen, wenn nicht grundfägliche Menberungen in ben Steuerverhaltniffen ber Gemeinden eintreten. Wher biefe merben und fonnen nur tommen, wenn die Sinderniffe befeltigt find, bie in Reich und Staat ben Cemeinben gegenüber befteben, fie heißen "Reparation" und "Berfailles".

R. Frankenthaler Stadtrat. Da der durch die Oppauer Explosion in Frankenthal angerichtete Schaben hoch in die Millionen geht, and derreseits aber vor einer Riarung der Rechtslage die Betrossen auf össentliche Mittel nicht rechnen tönnen, hat sich der Stadtrat entsichlossen, um den Geschäftsinhabern usw. die durch Schaustentere und Warenschaben usw. geschädigt und der hilfe bedurftig sind, stüfffige Mittel in die Hand zu geben, den Weg eines umfangreichen Darstehens zu beschreiten. Es wurden daber sür diesen Jwest drei Millionen Mart als Darlehen bewilligt, die an die Betrossen nach Maßgabe der Höhe ihres Schabens und ihrer Bedürftigseit verteilt werden sollen. Schulzärten will die Siadt errichten, um den Millionen Mart als Darlehen bewilligt, die an die Betroffenen nach Maßgabe der Höhe ihres Schadens und ihrer Bedürftigleit verteilt werden sollen. Schulgarten will die Stadt errichten, um den Mädden der oberen Schulftsflen im Sartendau praftische Kenntnisse zu vermitteln, und zwar soll ein allgemeiner Schulgarten und ein pargellierter angelegt werden. Das Dienspflichtster für die Feuerwehr angelegt werden. Das Dienspflichtster für die Feuerwehr die kenntschaft auch ans den illngeren Kategorien gestellt werden sonn, auf 35 Jahre heradgeseht, aber nur für den Stadtbezirt, mährend in den Kororten die Altersgrenze 20 die 50 Jahre bseidelt. Die Etrassen für das Fehlen dei der Feuerwehr waren disher noch dillig (1 die 8 Mart). Ieht wird auch das teurer, die Etrasgebildren werden auf 5 die 25 K erhöht. Bewilligt wurden rund 3000 Mart Kossen der die Krarge Feuerwehr übung (Schlußsbungen in der Stadt und den Vororten). Hür das Bau programm 1922 war ursprünglich der Ertrag der Mietsstaus der Gemeinde zusließen, ilt noch gar nicht abzusehen. Undererschen Bann aber diese kommt und welche Beträge daraus der Eemeinde zusließen, ilt noch gar nicht abzusehen. Undererschen Der Stadtrat beschäß daher, hiersür einen Aredit von vorläusig einer Million zu eröffnen, die zur Hälige je an die Baugesellschaft für deren Reubanten und an die Seldssbusant Spener angesellt. Der mit ist die Durchsührung des Bauprogrammen für 1922 weniastens einigermaßen gesichert. Beim Baumnt wird als technischer Gekreiör der iechnische Sekreiör Ku h n von Lendesbauamt Spener angesellt. Betennstich hat des Ministerium zur Lertos seinigerme gestellt. Kus rerseits soll das Bauprogramm dadurch nicht aufgehalten werden. Der Stadtrat beschlaß daher, hiersür einen Aredit von vorläufig einer Million zu eröffnen, die zur Hölite je an die Baugesellschaft für deren Reubauten und an die Seldsidauer gegeben werden soll. Dat mit ist die Durchsührung des Bauprogramms für 1922 weniastens einigermaßen gesichert. Beim Bauamt wird als technischer Sefreiär der iechnische Sefreiär Ku h n vom Lendesbauamt Speper angesellt. Bet erselben bie erste Blüte ber neuen deutschen Friedenssten den Gemeinden einen größeren Betrag zur Versügung gestellt. Auf trinken französischen Staurdan Meriew schlichen Greibenschauer. Ratestrophen Willionäre. Die Republik wimmelt von ihnen. Sie erschlichen seinen größeren Betrag zur Versügung gestellt. Auf trinken französischen Sdampagner in Berliner Restaurants. Sie erschlichen Staurdan der Versugung gestellt. Auf

verforgern auf unfere Stabt etma 26 000 Dart. Run wirb aber ber versorgern auf unsere Stadt etwa 26 000 Mart. Run wird aber der Berbilligungszuschuß der Regierung nur dann gewährt (15 Mart auf den Jeniner), wenn auch die ihn in Anspruch nehmende Gemeinde ihrerseits einen gleich haben Juschuß leistet. Der Stadtrat bewilligte daher ebenfalls 26 000 Mart. Jur Wintertartoffelbeschafting für die Ariogsbeschäftligten und Hinterbliebenen hat der Fürsorgehauptausschuß in Spener 20 000 Mart zur Berfügung gestellt, die aber, gemessen an den Frankenthaler Berhältnissen, nicht entsernt ausreichen tönnen. Der Stadtrat dewilligte daher weitere 30 000 Mart als versierenen Juschuß, sowie 20 000 Mart als Borschuß auf die Renten. Die Stadt wird aber an den Fürsorgeausschuß der Bsalz herantreien, um die 30 000 Mart rücksergütet zu bekommen.

Städtifche Machrichten.

Rohlinge auf der Gifenbahn und Gleffrifden.

Muf die Berrohung der Jugend wurde ein Schlaglicht geworfen burch einen Borfall, ber fich, fo wird uns von unferm Beinheimer Gerrefpondenten gefchrieben, am Donnerstag im Spalabenbauge ber Dain . Redarbabn auf ber Strede Mannheim bis Beinheim gutrug. In einem Bagen vierter Rloffe amufferten fich 5 bis 6 balbmuchfige Burichen bam't, daß fie unausgefeht die allerunflatig-5 haldwichtige Buriden bam't, daß sie unausgesest die aueruniaugiten Lieder und Joten sargen ober vielmehr brüllten, obwahl sie saben, daß im offenen Arbenabteil ein allerer Herr und eine gutgestiebete Dame jußen. Alls dem Herrn die schamlose Gemeindeit der Bursmen zu arg wurde, forderte er sie in strengem Tone auf, den unanständigen Besang endlich einzustellen. Da tam einer der Burschen auf den alten herrn zu, stellte sich mit einer nicht miszusverstehenden Handbewegung vor ihn din und drafte, wenn er noch ein einziges Wart sone, so sollete Ries miss es ablehe. Alls ein einziges Wort fage, fo folle er einmal feben, was es abfehe. ein einziges Wort sage, so solle er einmal sehen, was es absehe. Us darauf die Begleiterin des Herrn erklärte, die Notbremse ziehen zu wollen, erwiderte der Bursche, dos sei ihm gleichgültig. Im Koupes könne seder singen, was er wolle. Auf dem Bohnhof in Welnheim angesommen, verständigte die Dame den ausschäftlichenden Beamten von dem Borsall, worauf der Beamte sich in das detressende Roupee begab und den Burschen die Kahrsarten abnohm, indem er ihnen bedeutete, daß sie auf ihrer Ziesstation Darmstadter Bohnhosspolizei den Sanverhalt, um die Burschen würden. Dann telephonierie er der Darmstädter Bohnhosspolizei den Sanverhalt, um die Burschen waren Erregung öffentschen Wergernilles und wegen Bedrohung eines Kahrsasites anzuiden Mergerniffes und megen Bebrohung eines Sabrgoftes angu-

Muf ber eleftrifden Stragenbahn Mannheim-Beinheim mar es in der letten Zeit auf ber Strede bis Bier n. beim mebriach vorgesommen, das einrelne Rabraste von onge-trunfenen Berionen beläftigt wurden. Auf biesbezügliche Belchmerben bet nunmehr die Direktion der D.C. on das Zugnersonal eine Anmeisung ergeben sallen, segen Ungehörigkeiten einzuskreiten und bie Frahrgafte vor Belaftigungen zu ichtigen. Des ift felbstredend febr anguertennen. Huch in bem erftermannten Gall wird man bem enerstichen Einschreiten bes Muffichtobeamten auf bem Beinbeimer hauntbagnbaf nur marmftes Lob gollen tonnen. Den Beanten wird inbeffen, wie man icon baufin mabraenommen hatte, ihr Sinereifen jum Sout bes Bublifums burch biefes felber febr er'emert, inbem bie Bufchauer aus Untenninis bes Sachverhnites ober aus Boreineindrinalis darauf aufmertiam gemacht werben, daß es durchaus im Interelle des Bublitums felber liegt, wenn gegen Roblinge welche lich Beläftenmaen bermioler Sahrgafte zuschulden tommen laffen, unnachfichtlich eingeschritten mirb.

"Masti",

Die Deutschen sind ein merkwürdige Bolf. Optimismus und Bestimismus paart sich in ihren zur Harmenie des "Kismet", wie man sie disher nur dei den Anstängern des Islam vorhanden glaubte, Der Deutsche, der sich durch den Arieg durchgehungert und eine geraume Zeit nach Unterzeichnung des Friedens durchgehöft dat, ist abgestumpst. Er dat se unsäglich Schweres, so Grauendasstes in sieden Jahren ersebt, das Schicksissschöße, wann und wie sie auch tommen mögen, für ihn den Schreden versoren haben. Wartum sell er sich auch derüber aufregen, was vielleicht morgen sammt, wenn er es dach nicht verhälten samn? Was sicht es ihn an, daß er in einem Karrenhause ledt. Wa andere die Andertrompete blasen, sieste er sichtergeben den Brummbaß in die allgemeine Disharmonie. Wasti" dentt er aber vielmehr denst er nicht, well er das Wert nicht sennt, das sich die Deutschen in China geprägt daden. Die dart dennt, das sich die Deutschen in China geprägt daden. Die der derüben bestelen sich mit Masti von den Widerwärtigkeiten des Lebens, die auf sie einstirmen, schütteln den Jmang, der auf ihnen lasset, damit ab. Stürzen sie getrossen und von Andere erhoben sie sich wieder und lachen: "Masti" — was su's, was schade die Kächigseit versiert, alles Schwere auszudrücken, das auf ihnen lasset, ist ihnen "Nasti" bie Erlöfung.

"Nasti" — Der Londoner Saturdan Meview schreibe. "Wies

In der Fremde.

Bon Ignas Bauer.

In unabsehbaren Beiten wogte bas Meer. Bei Reifende fagen am Stranbe und blidten ichweigend in traumenben Ginnen in die bammernde Ferne. Rie guvor hatten die fich geleben, und hier waren fie zusammengetroffen auf einsamem Bege, hatten sich mit stummem Reigen begeüßt und dann lautsos nebeneinander Blag genommen. Lange wöhrte die Sille, und bebachtig ftrich jeber von ihnen feinen langen weißen Bart.

Enblich brach ber eine bas laftenbe Schweigen, um mit bebenber Silamme zu sprechen: "Arof und erhaben, o Fremdling, ift boch bas unendliche Weer!" Er hatte in einem Englisch gesprochen, bas ber anbere offenbar nur beshalb verftanb, weil er ebenfalls tein Eng-

Baule in berselben Sprache, empfinde die Größe und Erhabenheit bes Meeres, benn es wedt die Erinnerungen an die weiten Ebenen Meiner fernen Heimat! So wie hier wogende Wellen, so ist der fofter Boben, aber in einer Musbehnung, im Bergleich mit bem bas Deer nur wie eine Pfüge ericbiene."

Liefe Stille folgte biefen Borten. Babrend einer langen langen Paufe firiden bie beiben Weggenoffen finnend bie meiften, wellenden Barte. Enblich hob ber anbere an: "Die Schilberung ber Sbene beiner heimat, o Frembling, bat mich machtig ergriffen. Uber auch mein Baterland besitzt weitgebehnte Flächen, die noch tein Lebenber durchmeisen hat. Wollte ein blübenber Anabe bas Bagnis unternehmen und wurde ihn Gatt ber Allmächtige auf ruftig foreiben Suffen unermubet erhalten, bann tonnte er vielleicht als Oreis einft gum fernen Biel gelangen .

Bieber trat eine lange Baule ein, und wieder freichen fich bie beiben Mten die filberweißen Barte. Da fing ber eine obermals in prechen: "D Frembling, ich vermute, daß die Ebenen beines nan Heimatlandes vielleicht größer fein mogen als die bes meinen. Rein Baterland aber ift reich und befigt eine machtige fflotte, beren eingelne Schiffe fo groß find mie feine anbern ber Beit. Um an

Gine bumpie Glille folgte. Die Dammerung fant langfam

nieder und die beiden Reifenben betrechteten fcmeigend ben Flug Der Diemen. "Brachtvoll ift bie Sauptftabt meines Baterlandes," begann ber eine mieber bebachtig. "Dis ju ben Wolfen ragen bie Suufer, und emiger Conee bebedt bie Dader."

"Auch in meiner Baterstadt," flang des andern Antwort, "baute man früher hoch, jest allerdings nicht mehr fo. Es stellte fich nämlich ein liebeistand ein, an den man vorder nicht gebacht hatte."

.Und mas für ein Uebelftand mar bes, o Frembling?" Sinnend blidte ber andere emper gu bem eben auffteigenben Menb. "Riemand bette baron gebacht, bag ber Mond bie Gehernfteine ummerfen murbe .

Entfett fpromg ba ber Bubbrer auf und rief in feiner Mutter. [prache: "Ru horen Ge man aber mat uff - id bin ood Berliner!"

Jugoflawien oder Gfidflawien?

Das Ronigreich ber Gerben, Rrecten und Glemenen wird balb als Juge-, bate Sibilameniseat bezeichnet. Was ist zutreffend? — Das stawische Wort jug bedeutet "Siden"; trogbem ist ein Bedeutungswandel im beutschen Sprachgebrauch eingetrelen, worach der eine Begriff den andern nicht völlig bedt. Das Berhöltnis erleigeint ahnlich wie bei den Begriffen "Deutsches Reich" und "Deutschland". Das Deutsche Reich, wie es amtlich, auf Milngen, Briefmarten ufm. heißt, bilbet geographisch nur einen Ausschnitt aus bem welt großeren Deutschland, das ja alles geschlossen von Deutschen bewohnte Land umsaßt, "toweit die deutsche Junge tilngt", auch wenn es politisch nicht zum Reiche gehört. Leider muß dieses mit dem Reich nicht zu verwechselnde Deutschland, solange die Keimsehr des Aussandsdeutschtume unmöglich ift, ein generaphifcher Begriff bleiben.

"Bollsversammlungen?" staunte der Gesährte, "im Schiffe? ("Cinverstandnis") wohl auf geraume Zeit für unser inneres Ohr gestenen du vorhin ergählt?"
"Beil auf diesen Ebenen zu wenig Blah wäre, o Fremdling."
es sich um den und desselbe Bolt. "Güd", oder "Jugo-Glawien" gilt entgegnete der Gestagte und strich sich wieder den langen, sieder.

Bet dem ein und desselbe Bolt. "Güd", oder "Jugo-Glawien" gilt ein gegnete der Gestagte und strich sich wieder den langen, sieder. ichwunden ist.

Jeber Bergleich hinkt. Bei deutschem Band und Reich handelt es sich um ein und desselbe Boll. "Güd" oder "Jugo-Slawien" gilt als Sammelname für verwandte, doch nicht wesensgleiche Sidmme. Nuch dem "Banslawismus" entspräche der "Bangermanismus" nur dann, wenn er sich auf alle Sermanen (hallander, Standinavier usw.) bezöge und nicht auf das Deutschtum eingeengt würde. In dieser Jorm ist er ein Katurgebot ("gleich zu gleich"), das Muslawenium ist es nicht. Genug; dier sollte nur gezeigt werden, wesdalb und wied das zu einem bestimmten positisch-gespraphischen Begriff gepräche Fremdwort "Jugostawien" neben der harmloseren Berdeutschung "Südstawien" gebraucht wird.

Dr. Georg U. Luf as.

Kunft und Wiffen.

(S ift ichen vieles bagemefen, was men als neu anproifi. Ge auch bas Klavierspiel mit der linten hand allein. Um 1840, als des Krastipiel des "damonisch-modernen" Planisten einer unruhvollen, sich bald entsabenden Zeitrichtung parallel lief, spielten Allegander Drenschaft und Audolf Willmers in ihren Kongerten als intereffante Deigndert und Audolf Wilmers in ihren Kongerten als intereffante Beigaben gange Stüde für die lin'e Hand allein. In der Satire Seires dem Banguier Gold' schildert Friedrich Wied den fremden Kaviervirtussen Fart e, mie er seine Studie für die finte Hand spielt und die rechte nach der Seinlichaft "ausrecht". Sein leidendes Aussehen, seine langen Hane und sein aussändisches Getue waren gerade "madern". Kan wollte nicht allein eiwas hören, sondern auch etwas sein ein unglichtlicher, des rechtes Konnes derentigte auch etwas sehen. .. Nun, gestern gab es ebenfalls viel zu sehen, benn wie ein unglücklicher, des rechten Armes beraubter Bianist "es macht", wie er mit sünf Kingern die Wirtung von zehn dervorzubringen sucht, dies hat gewiß für alle Alacierspieler eine besondere Bedeutung. Hier öffnen sich die Bahnen neuer Bedaltechnist und die Wege gang neuer Alangwirtungen. Und hieran war tein Mangel, denn wir hatten den Scharfsinn des Besarbeiters ebenso zu bewundern wie die außerordentische Frerigseit, mit der linsen Hand überall gegenwärtig zu sein. Die beiden Säne aus Mendelosahns erster Orgessonate zeigten aber Herrn Bull Witt gen st ein zugleich als ernsten Kinstler, als gediegenen Muster. Und so war es nicht winder dei Field und Choene, die Rass, Keinesse und Seiner-Sons. Auszum: Herr Bittgenstein ist maße als die Dämontschaft winder dei Field und Choene, die war aus ihren Berten noch heute nachporträtieren können Dem so die neuen, interessanten drei Navierstütze von K. Breum dinkeline Schiffe fo groß find mie keine machtine Mott. Um an dan Spallicher Begriff bleiben.

Im dentine Schiffe fo groß find mie keine machten der Welk. Um an dan die keine gegenwärtig zu lein. Die beiden das die einen Ende zum andern zu gelangen, mußte auf dem Deck ihre einen Cifenbahn gedaut werden, auf der die Jüge ummterskieden bei Iag und Racht verkeren.

In dentiffen Drassel nur einen Begriff der Verkeren Schiffen aber den bei In zugleich als ernften Verkeren Schiffen aber den keiner eine bie Haben blickte der andere in die Horen der Gegenwärtig zu lein. Die beiden Schiffen aber den Mittellen nur der Verkeren der Horen bei Instidute der den Verkeren der Horen der Kingen der Gegenwärtig zu lein. Die beiden Schiffen aber der Verkeren der Horen der Verkeren der Horen der Verkeren der Horen der Verkeren der V

regen sich in bequemen Lehnseiseln an Berliner Racklängen. Sie is jauen mit Geringschäung auf jeden armen Kert, ber nicht in Billionen denkt, und nach Willionen an den Speelinichen von Japat riskierem kann." — Bas jagt der Dentsche dazut — Er istert mit dieden Augen nach den herrichgestlichen Schiedersanten, nach den genten Tolleiten der Kriege- und Robolutionsgewinnlerdamen, macht bucklinge nord den propigen Beilus-Großen, staumt in ehricher, weldbiese Bewunderung über all die Pracht, die da zur Schau getragen wird, erhebt sich an der künsterischen Karmonie diese ergaunerten Schänheit und ihärft seinen Freiden Karmonie diese ergaunerten Schänheit und ihärft seinen Farbensun an dem prunkenden Treiben der neuen Billsonäre. — Er zust die Achsen und dente "Wasti" ist aber noch mehr. Ost senschause Burstigsetisgeschiebt, das uns anhaltet. "Masti" muß der Deutsche denken, wenn ein ehemaliger Erzherzog im Kadarett intime Familienangelegen-heiten seines Kaiserbunges vor settgemösteren Schiederpod zum Besten gibt und sich freundlich für den rasenden Schiederpod zum Besten gibt und sich freundlich für den rasenden Schiede bedantt, der ihn immer wieder auf die Bühne ruft. Wenn dann eine holfchausiptelerin von den geschäftstückligen Herren aus dem Dollartande Millionen gedoten eichelt, wenn sie ihre Memoiren druden läht — der Erzherzog produziert sich sur im Mart Eintrittsgeldt — und Choraster hat u. ablednt, wenn manden Edel erzähl, er sich Sprengladungen an den Leib bindet und sich in die Bust frault, ist des auch Masti". — "Rasti" ist beute alles. regen fich in bequemen Behnfeijein an Berliner Radtiangen.

Masti". — Masti" ift heute ales.

Rach mehr bedeutet diese unscheindare Börtchen. Es ist doch rührend, wenn ein deutscher Eelehrer, während sich das Gespenkt des Hungers und des Bankerotts um uns trallt, sich ergeben in seine Studien vertieft und gedankenschere Abhandlungen über den "Berdeing der Bienen ichreibt. Wir haben sa heute nichts notwendiger, als unsere Rachfammen darüber aufzuklären, das der Werdenungen der Berdeing der Berdeing der Echnelligfeit im Kreise herumtrippeln, dabel aber häusig um 180 Grad schwenken, soduh sie destandig ihre Richtung wechsen. Es nuch eines Großes sein um die deutschen, wir haben feine Zeit unterzugehen, denn wir missen Fugen krachen, wir haben keine Zeit unterzugehen, denn wir missen Fugen krachen, wir haben keine Zeit unterzugehen, denn wir missen Fugen krachen, wir haben keine Zeit unterzugehen, denn wir missen erti den Etein der Beisehren zeit unterzugehen, denn wir missen erti den Etein der Beisehren das Rachricht gist, daß überhaupt etwas zu hoten sit. — "Wasti", dern Gesehrter! — We konnen anhaltende Dust die Rolleginnen orientiert, über den Plach, wo etwas zu hoten sit. — "Wasti", derr Gesehrter! — We konnen wir etwas zu hoten sit. — "Wasti", derr Gesehrter! — We fonnen wir etwas zu hoten sit. — "Wasti", derr Gesehrter! — Wasti"! — was kuszi" spielt die Begleit-mussik der großen Rasse, die träge und stumpsimnig sich vom Echickial freiden löst. — "Wasti"! — was kuszi: Ahre müden Lugen blisten so in den Tag, und sie daben recht. — "Wasti" sie die Leicht auch wieder der Aussichen der Bestellung, die uns einst vielleicht auch wieder ausstreigen lassen wird. — "Tasti" fit die Leilung, die uns tragen deißt, sie de Ersölung, die uns einst vielleicht auch wieder ausstreigen lassen wird.

Zus 50 Jahre geschältslicher Tösigkeit sann in diesen Liegen der der Aussichten wird.

3 Liuf 50 Jahre geschäftlicher Tätigteit fann in biesen Tagen die Firma C. Th. Sch i att er, Weingroßbandtung. O & 2, gurückblicken. Bon einem ersahrenen Fachmanne, Carl Throdor Schiatter, im Jahre 1871 gegründet, übernahm nach dem Tode des Gründers im Jahre 1900 der Sohn, der derzeitige Indhaber, die Weitersührung und errichtete durch Umdau ein modernes Berfaussiofal. Gestügt auf sachmännische peatrische Schufung und langsährige Ersahrung, ist der Indaber seinem Grundsag "Bom Guten das Beste" die zum heutigen Tage treu geblieben. Möge dies Frinzip der Firma auch in der Jukunit zu den dieherigen treuen Geschöfter streuben neue Freunde zusühren.

3 Das Jest ber filbernen Sochzeit begeht beute Berr Friedrich Bohm, Stellwertmeister, mit feiner Chefrau Sufanna geb. Oswald, Rleinfeldstraße 7 mahnhaft.

Deranstaltungen.

Deranstaltungen.

* Im Aabarett Rumpelmager steht in diesem Monat Bachus
Brogramuns. Der Künstler, welcher die vor einigen Jahren dem
Bariebee als einer der stützternden angehörte, har den untschieß,
nur noch im Kadorett aufzutreten, nicht zu dereuen. Man wird
ältier, so demerkte er, als wir die gegensetige Befanntschaft erneuerten, und empsindet es insolgedisen als eine Wohltat, sich in den intimeren Kadoretträumen nicht wehr so anstrengen zu müssen, wie
in dem Größvarietee, das in seinen Unsmaßen allein schon an die
Stimme große Unsorderungen tiellt. Und dann kommen die Ausmeen
des Bortrages auch viel dessier zur Gestung. Wir können bestäutzen,
daß Jacodo nur zu recht dat. Im Kumpelmager wirtt der Künzier
in der denhoar gunstigsten Weise, weil dem Judistum teine Hointe,
mag sie noch so sein angesehr werden, verloren geht. Das gleiche
ist von der Kinnit zu sagen, die das gesprochene und gelungene
Wort auf das wirfungsvollste imterstreicht. Jacodon hat ein ungemein adweckslungsreiches Original-Repertoir mitgebracht. Er ist
als lachender Philosoph edensch hervorragend, wie als Rachahmer
der verschiedensten Dialeste und als Tierstimmenimitator. Alles in
Millem ein wirflich urwüchziger Künsiler, den man gehört haben
muß. In zweiler Stelle ist ein Lanzspaar zu nennen, das, wie das
Trogramm verfündet, 8 Monate lang das Tagesgespträch Berilas
war: Bella Ehitla und Prosessonstiller. Und dis zu sagen, daß
die Tanzichopfungen diese außergewöhnlich eieganten, ralligen und
iechnlich wundervoll zusammentlingenden Baares zwar teine Ossenschaften Wasse sandersendhallich eieganten, ralligen und
iechnlich wundervoll zusammentlingenden Baares zwar teine Ossenschaften Wasse sanderen sind, die nicht nur
gewesen sein kan der trogdem vis zur lehten Kummer in ungewöhnlichem Rase sandnieren. Da wir deim Lanz sind, die nicht nur

gewesen fein muß. Das Rlavierspiel ber "Foetisten" mit aus-geredier Rechten ift übermunden, herr Witigenfieln bat fie — unterftugt von einem Bechftein-Flüget aus bem Loger von R. Ferbinand i) e d e I - glangend befiegt!

Mrthur Blag (l. B.) Trojesson Friedrich Kallmorgen, ber zur Zeit in Heidelberg ithende hervorragende Maler, begeht am 16. Rovember dieses Zeiteinen 6 f. Ge burtstag mit des Kinsters 60. Geburtstag siel in die Kriegszeit und ging deshald ziemlich unbeachtet vorüber. Da das Schassen Proj. Kallmorgens in enger Berbindung mit Baden steht, peransialtet der Badische Kumstverein Karlsrube Mitte Januar 1922 eine Ehren-Kusstellung für Projessor Kallmorgen.

Der Nobelpreis für Chemie 1920 wurde von der ichwebischen Mademie der Willenichaften dem Projessor Rern ft in Berlin verliehen. Der Breis für 1921 wird für das nächste Jahr gurudgeitellt

Der diesjährige Nobel-Friedenspreis soll, wie aus Stod-balm berichtet mirb, dem Professor Stroosgreen hat mahrend bes krieges energisch bahin gewirft, um die internationalen astronomiden Berbinbungen aufrechtzuerhalten.

(5) Mary Möller, der Dramatifer, Romanichriftfteller, Dichter, Bortragskünftler und Literaturbistoriker ist im 34. Ledensjadre in Miona gest orden Lange Jahre ledte Möller als freier Schriftsteller in Bertin, und war zugleich Dazent für neuere deutsche Literatur am Böttinger Studienhaus ebenda. 1914 erhielt er vom Großberzog von Medienburg-Streift ben Titel Professor und im Großberzog von Medienburg-Streis ben Titel Professor und im Gistenben Jahre die Berufung zum Dozenten an der Universität Maricau. Im Gemmer 1918 wurde Moller Megisser und Oramaturg am Altonoer Stadtigeater. Prof. Möller war Bersasser vielgeiesenen Romane "Dem Gott will rechte Gunst erweisen", Longinus Me'er" und "Die Gartenspaate".

Conginus Me'er" upb "Die Gartenspnate".

② Das "Cebenselegter" der Schmetterlinge, Während es troß aller neueren Bersuche doch nach nicht so recht gelingen will, das Leben der Menichen zu verlängern, ist dies einem Schweizer Gestehrten, Bouis Destouches, werigstens bei den Schweizer Gestehrten, Bouis Destouches, werigstens bei den Schweiteringen gestungen. Er hat es sertia gedracht, das Leben dieser anmutigen, aber so raich vergebenden Lierchen um das stinst die sechssache übere normalen Bedenogeit zu vertängern. Er sand durch zahlreiche Bereitsche beraus dah Schweitellinge, wenn man sie an abwechselnden Tagen in eine Lemperatur gerade unter dem Gesterpunkt oder wenlastens übereinstimmend mit ihrer Biuttemperatur dringt, 30 die 25 Tage seben, während sie unter den natürlichen Bedensgeit sen die Liere zweienhalb mat so viel Gier als unter normalen Berhällnissen. Es ist damit gezeigt, dah gewisse alle unter besonderen klimatischen Einflüssen viel länger sehen können, und der Gesehrte hosst sogen das es möglich sein wird, diese neuartigen Bersuche auch auf den Menschen anzuwenden.

Sie, febr gut ausficht, fonbern auch ein gang überrafchenb vorgeschrittenes sehr gut aussicht, sondern auch ein ganz überraschend vorgeschrittenes, ischniches Können, viel Temperament und indvoldueil gestaltendes Ausdrucksvermögen zeigt. Die Bhantalietänzerin Erni fer is ist ebenfalls eine sehr inmpathische Künlüterin, mit deachtenswerree Technik Gisa helta dewährt sich als seighe Soudrette, Eise Franke als Bledersängerin mit guten Stimmitteln und geschmadvollem Borkrag und Ernik Gizack ein Eelde-Birtuofe, dem zu sauschen ein besonderer Genuck ist. Am Flüget degeletet diese und die anderen Darbievungen Erich Trapel, in nicht neinder virtuofer Weise. Direktor William Schüft, der diesmal wieder niche nur als Ansager, sondern auch als Bligdickter in der nun ichan gewodnten glänzenden Art mitwirkt, wartet mit einem neuen Schlager auf, der sich gut zum Mitsingen eignet. So ist auch im Monat Rovember den Besuchern des Kadaretts ein recht unterhaltsamer Abend gewährleistet. amer Abend gemährleiftet.

lamer Abend gewährleistet.

3 Tänze und Schwänke bringt im Ribelungensaal das margige städtische Konzert. Hierbei werden als Umrahmung der belden Galnachtschwänte Kans Sachiens Renne Sän s und Alfred Landor gewie Kansen der Zeit zur Darbietung der der Abendelten Gernachtschwänze aus alter Zeit zur Darbietung bringen, den "Hopaliei" und einen Balladentanz, in dem eine Liebeshandlung in spielerscher Form zur Abwandlung tommt. Der zweite Teit derne hamoristischer Form zur Abwandlung tommt. Der zweite Teit derne hamoristischer Gorn zur Abwandlung tommt. Der zweite Teit derne die Lanzenung zum Tanze und eine humoristischer werden gedeten, ihre Plätze der Justenschlung einzunehmen, da nach der Ouwertüre während der Beranstattung einzunehmen, da nach der Ouwertüre während der Gast verd unt ett bleibt. Die Musstnummern seitet Karl Ederts, die Schwänfe ("Der Rohdelt zu Fünze von Ballettmeitzerln Aenne Häns für diese Beranstattung besonders einstweiterln Aenne Käns für diese Beranstattung besonders einstweiterln Kenne Käns für diese Beranstattung besonders einstweiterln Kenne

Nov.	land	I de	Vorstellung	Marc	Vorstellung	1
14. M. 16. D.	14	A	A. M.: Götterdämmerung Das Leben ein Traum o, Volksvorstedung: Bürger Schippel	5 7 715	Menagerie Im Nibelungenssal: Miranetaline etse forter-fert.	8
6. M. 7. D. 8. F.	16	100	Cool fan futte Der Arzi am Scheideweg A. M.: Der Schatzgräber		Joseph u. seine Brüder Der Vetter aus Dingsda	7
9. S. 0. S.	10	D	Orpheus und Eurydike	ź	Vor Sonnenaufgung	715

Stimmen aus dem Publifum. Ein Miffiand im Berichelbad.

lit abgeholfen.

Film=Rundschau.

* 3m Palasttheater gab es gestern eine Uraufführung, etwas gang seitenes für Mannheim. Der Sechsotter "Der Fürst ber Berge" mit harry Piel in der Hauptrolle ist nach der herstellung in Spanien, die nach dem mitgeteitten Beipziger Abenteuer des beliebten Senjationsdarstellers erfolgte, in München zensiert und dann hierher zur Uraufsührung gebrucht worden. Die Mannheimer haben insolgedessen als erste Deutsche das Knichten über diese Reuheit abwurchen. Die meniger urtelstähles Berkeitung wird besallbert ich insolgedessen als erste Deutsche das Gniachten über diese Neuheit abzugeben. Das weniger urteilssähige Publikum wird degesstert sein. Aber seihst der krengste Kriister muß anertennen, daß ein Werf zustände gekommen ist, das einen seitenen Kassenersosg garantiert. Man hat den Harry Piel-Kilmen mit Recht den Vorwerigenacht, daß sie zu einseitig auf die Sensation eingestellt sind. In dieser Beziehung bedeutet die Keubeit auf seden Hall einen derrächtlichen Schritt nach vorwärts. Wohl ist Harry Viel Gelegenheit gegeben, zu zeihen, daß er noch ganz der tollkühne, vor keinen technischen Schwierigkeiten zuräcksichten Darsteller ist, aber die Handlung sorzt doch in sehr geschickter Weise dassig, daß die Aredatentunststille einer Schwingslerdande, die an der Küste Spaniens ihr Unwesen Echmugglerdande, die an der Küste Spaniens ihr Unwesen Echmugglerdande, die an der Küste Spaniens ihr Unwesen Berunsassigung zu einer unsereichdaren Schupfwintel der Schwungsler in der wildzertsisteten Küste gibt dem Gouverneur der Gegend Berunsassigung zu einer umfassenden Altson, die mit der Bernichtung der Bande endigt. Die Holländerin wird den Ebeligdasserin wird den Ebeligdasserin wird, gibt sie Holls der Schwungsler wird, gibt sie Holls der Lod. Urnus gibt sich, als er schließlich nach einer unserestell der Lod. Urnus gibt sich, als er schließlich nach einer unserestell der Lod. Urnus gibt sich, als er schließlich nach einer unserestellt der Lod. Urnus gibt sich, als er schließlich nach einer unserestellt der Lod. Urnus gibt sich, als er schließlich nach einer unserestellt der Lod. Urnus gibt sich, als er schließlich nach einer unserestellt der Lod. rettet. Die Gefeilschafterin, die die Beute der Schnuggter merd, gibt sich sein ben Tod. Urnus gibt sich, als er ichließlich nach einer unglaublich waghalsigen flucht von den Hölichern aufgestöbert wird, als "Fürst der Berge" aus, um von neuem eine frau zu retten, die als Freundin des Gouverneurs in der Geschlichaft eine glänzende Rolle spielt, zugleich aber auch das Oberhaupt der Schnugglerdande ist. Der zweite Teil wird erzählen, wie es Urnus weiter ergangen ist. Die Wohl des Schauptaftes der Handlung gab die Gewähr für einen landischaftlichen Aufmen von feltener Wildromantit. Ungewein vonkend ist der Festlenwildnis

einen landichaftlichen Rahmen von seltener Wildromantit. Ungemein packend ist der Gegensag awischen dem Beden in der Felsenwildnis und in der Residenz des Gouperneurs läustriert. Aus der Fälle der Sensationen sei der Sturz Harry Piels mit dem Pserde von der Jugdrücke der "Residenz" des "Fürsten der Berge" ins Meer an die Spitze gestellt. Er stellt eine Glanzleistung dar. Die Kegie datte nicht nur in der Auswahl der Hauptersonen, sondern auch deim Jusammenstellen der Schmugglerbande eine glückliche Hand. Auch einen interessanten Stierkamps dekommt man als Rahmen eines reizenden Liedesspiels zu sehen. Wie gesaat; es ist nichts versäumt worden, um die Reuheit zu einem Jugstild allerersten Ranges zu gestalten. Sch.

d Die Union bot bie beiden Filmmanuftripte "Der Mörder und feine Tugend" und "Das Spiel mit bem Feuer" pon Dr. Benno Bange ermorben.

Aus dem Lande.

):(Sinsheim, 12. Nav. 2fm 7. Nov. ift ber Steuertommiffar-bienft Sinsheim aufgehoben und mit bem Finangamt vereinigt worden. Der Geschäftsbegirt bes finangamts Sinshelm worden. Der Gefchaftsbegirt bes filnangamts Sinshelm umfaßt bie Umtobegirte Sinsbeim und Eppingen mit Musnahme ber Gemeinbe Gulgfelb.

(:) Autisrube, 12. Rob. Professor Dr. Sellpach hat fein Manbat als Stadtverordneter niebergelegt und hat biejen Bustritt mit ftarter Inanspruchnahme auf missenschaftlichem Gebiete

c:) Pjorzheim, 12. Kov. Herr Manuel Cecalany hat im Ramen ber Firma Caja Cecajany S. A. in Huenos-Mires bei feiner Durch-reise in Pjorzheim der Stadt den Betrag von 100 000 M. überwiesen, die Mr. Walfen und kranke Alnder perwendet werden sollen.

(1) Schluchsee, 11. Nov. Auf dem hiefigen Friedhof entwendeten Die de an den Merselesleniagen Aranze von den Gräbern Selbst ein Gradiein wurde gestahlen, den man an der Schweizer Grenze in Konstanz wieder suffand.

Aus der Pfalz.

Personalveränderungen im psäizischen Staatsdienst.

Ones. Munchen, 10. Koo. Mit Wirtung vom 1. Dezember wird dem Amissichter Theodor Maar in Undstahl der Litei und Nang eines Odergeschtesvates verlieben. Bom 18. Dezember stell an wird der Ital am Eundgescht Frankenichal Nadert Schreiber auf sein Andugen in gleicher Diensteigensacht an das Landgericht Knünchen II und der Kat außer dem Stande vom Andgericht Josephischen Friedrich Behmann auf die Stelle eines Kates am Landgericht Frankenicht, deide in etatsmößiger Weise wericht Frankenicht, deide in etatsmößiger Weise werder am Ambagericht Frankenicht, deide in etatsmößiger Weise der Litel werder am Andgericht Jweibrücken in etatmäßiger Weise der ihrder am Ambagericht Fürth, Karl Eidel, wurde zum Kat außer dem Stande am Bondgericht zweibrücken in etatmäßiger Weise der ihrder am Ambagericht Fürth, karl Eidel, wurde zum Kat außer dem Stande am Bondgericht zweibrücken in etatmäßiger Weise der ihrder am Einstelle von 12. Juni 1921 mit Wirfung vom 1. Kon. 1921 an dem Oberfandesgerichtstaat Casimir Wagner in Zweibrücken der Litel und Kang eines Oberfandesgerichtlichen Senatspräsidenten der Ibersecht und Kang eines Oberfandesgerichtlichen Senatspräsidenten der Ibersecht in Mit Wirfung vom 1. Dezember 1921 an wird dem Dezember 1921 an wird dem Dezember 1921 an wird dem Weiser die Getelle in Birnstein verlieden. — Condessinanzamies Würzer der Getelle in Spener zum Oberdotenmeister beim Landessinanzen weiser die Getelle in Spener zum Oberdotenmeister beim Landessinanzen wird Weiser der Kater der Weiser der Verlandessinanzen Weiserstein Bertelede und Kater der Dezember 1921 an werden berusen: Der Borkand der Beitrlede und Kater der Dezember 1921 an werden berusen: Der Borkand der Beitrlede und Kater der Menkeninanzen Reglerungsdaufel Fich Scherer in aleicher Diensteigenschaft und Beitren Reglerungsdaufel Fich Scherer in aleicher Diensteigenschaft und Beitren Scherer und Leicher Diensteigenschaft und Beitren Scherer und Leicher Diensteigenschaft und Beitren der Eigenbachnicht Perfonatoeranderungen im pfalgifchen Staatsbienft.

O Cudwigshasen, 12. Rov. Kirchenrat und Defan Siepp von der nördlichen protestantischen Piarrel seierte gestern seinen 50. Geburtstag. 24 Jahre ist er in Audwigshasen als Serlearger tätig. Seine Tätigteit als Vorsieher des Defanats Ludwigspasen und seine Berdienste um die enungesische Kirche haben ihmeinen hervorragenden Ramen in der gangen Psalz und weit über her Erenzen hindus verschafft. — Stadtbauinspektor Friedrichten bescher Tage sein 25sähriges Indikaum det der Stadtsus bessen Unslag sand ihm zu Ehren im Sächen zur "Fröhlichen Bsalz" eine kleine Feier statt, in der das Wirten des Judilars der onders hervorgehoben wurde.

de Chentoben, 10. Ron. Bei bem Gewitter am Conning wurde bas Dady bes Karuffels auf bem Ludwigsplat durch ben Sturm abs gebedt, wodurch bem Besitzer ein Schaben von eiwa 20 000 Mark erwächst.

Berichtszeitung.

(3) Cudwigshasen, 11. Roo. Ein Frankenihaler Bäckermeister zeigte bei der dortigen Polizei einen Audwigshasener Bäckermeister, der nach Frankenihal Weißbrötchen lieferie, an, weil er an einem Sountagmorgan frilche Brötchen zum Berkauf gedracht hatte. Et verschafte sich zwei solcher Brötchen, ging domit zur Polizei und erklätze mit aller Bestimmishelt, daß die Brötchen böchstens drei die bie viere Stunden gedacken sein könnten. Die Folge war, daß der Ludwigshasener Bäckermeister mit einem Strafversehl bedacht wurde, gegen diesen aber beim Schöften gericht bedacht wurde, gegen diesen aber beim Schöften gericht Backermeister einräumendaße es sehr leicht möglich sein könne, daß die Brötchen diter als vier Stunden seinen, so daß sie schon am Abend vorher vor 10 Uhr gedacken sein könnten. Die Folge war, daß der beschuldigte Ludwigsbasen Basener Bäckermeister freigesprochen und dem Antsäger sändt siele Kosten überdürbet wurden. Wer andern eine Grube grädt fällt seldst hinein.

Sportliche Rundschau.

A Wasserballplet Hannover-Mannheim. Ein sportliches Ereignis von besonderer Bebeutung wird der sportliebenden Bevöller rung deuts Samstag abend im Herscheldad geboten. Der Hann noversche Schwimmverein sit mit seiner vorzüglichen Mannschaft vom Schwimmverein Mannheim zu einem Wasserbatt. Geseilschaftsspiel verpslichtet worden. (Webteres siehe Anzeige.)

Der Bogtampf, ber am Somstog hier flatifand, endete mit dem Sieg Jaeger's in der 4. Klunde, ba Uillie an feinen Gegnis 11 Pfund Gewicht geben mußte. Der Kampf murde fehr lebbaft geführt und fand bei ben gahlreich erschienenen Bogsportfreunden guten Antlang. Sieger wie Bestagter erhteiten reichen Beisall. Kampfrichter Dannesberger waltete seines Ames gut und sicher.

Binteriport.

Bindern, 12. Nov. Im bayer. Gebirge und in der Ebens ist der Winter nun mit voller Racht eingesehrt. Tauf den Bergen wird eine Schneeh die de von 80 Jentimeter die I Meiter und darliber gemeldet. Die Temperaturen liegen zwischen 12 und 15 Grad unter Rull. Da die Schneelage zum Teil die ins Tal hinadreicht, kann der Winter port in vollem Umsange ausgenommen werden. Gestern wurde aus dem Gedirge erneuter Schneefall und schneewehen ausgetreten. Die den Schnee meterhoch fürmen. Auch in München seldst ist gestern del kalter Temperatur geringer Schneegegfallen. Deute nacht sant das Thermometer in München auf 8 Grad Kälte. Grad Ralte.

Neues aus aller Welt.

Der Beim bes Marichalls Joch.

Wie immer dei soichen Gelegenheiten, versteigen sich auch seit wieder die Amerikaner dei dem Besuch des Marschalls Hoch die ganz merkwürdigen Chrungen. So hat ihm der Besither des franzeischammerikanischen Kadels, Herr Madan, einen Chrenhelm überreicht, der an Geschmackschiefteit seinesgleichen suchen dürfte. Er besteht aus dem eigentlichen Helm aus geschmiedetem Stahl, und ist mit Gold und Platin eingelegt. Auf einem Band, das sich quer über die Stirnseite zieht und zu beiden Seiten von Lorbeer und Eichenzweigen eingerachmit st, stehen die ersten Morts der Marseisslaise: "Le jour de gloire est arrive" und als krönendes Ganzes sieht auf dem Helm siehn ein krähen lich von die kehn nein mit gem als tig em Kamm. Wenn sich Marschall siech diesen heim zu großen tigem Kamm. Wenn sich Maricoll Joch bleien heim zu großen Baraden in Kansas City, wo sich die amerikanischen Beteranen ver-sammeln, und in Washington ausseht und so in der Delsentlichkeit zelgt, dürste er einen ganz gewaltigen Heiterkeitserziess erringen-Bielleicht macht ihm der auf Widerstnnigkeiten erpichte Reklame-leiter des berühmten Jirtus vn Barnum und Bailen ein Angebot-der öffentlich aufzutreien.

— Das "Große Schweigen". Der gestrige Jahrestag bes Waffenstillstandes wurde wieder, wie im vorigen Jahre in gang England um 11 Uhr durch ein 2 Minuten langes "großes Schweigen" begangen

- fartoffeifchiebung. Wie ber B. 2. M. aus Salle berichtel lagern bort 100 000 Zeniner Rartoffeln aus Bommern, ble wag-gonmeile fiber herbestal nach Rardfrantreich verfchabes merben follen. Gine amtfiche Unterfuchung in biefer Angelegenbell lit fofort eingeleitet morben.

- Geftrandet. Wie aus Rolberg gemeibet wirb, frandete bei Beba ber Bamburger 3meimalifchoner "Rurt hartmig". Der Belagung fino vier Marn ertrunten und einer gerettet.

Der Seighung einer flarken ungarischen Raphtaquelle. Die Brehburger Zeitung "Robodnik Lopini" melbet aus Egbell, daß am Dienstag, den 8. Rovember im Egbeller Raphtafelle den neues Bodrioch uniet großem Gerdusch ein so große Menge von Det auszuwerfen begann, daß die ganze Umgedung in kurzer Zeit übet ich mem mit wurde. Rach einer anderen Weldung aus Egbell werden rings um die Detrostrumquellen riefige Dämme aufgeworfen die Schaffung eines großen provisorischen Reservolre, das bereits jest einem Ses gleiche.

landelsblatt des Mannheimer General-Anzeiger

Verschmelzungsgerüchte im Ruhrbergbau.

Die Essener und Düsseldorfer Kuxenbörsen wurden in letzter Zeit durch alterlei Gerüchte und Vermutungen in Atem gehalten. Es gibt bald keine alleinstehende Zeche mehr, bei der nicht angeblich eiwas vorgehen soll. In erster Linie sollte die Adler A.G. für Bergbau und Eisenindustrie in Erkelenz eine der größten Kohlengewerkschaften werden durch weitere Angliederungen, u. z. von Heinrich und sogar von Langenbrahm meiß, wie die "Köln, Zig." schreibt Langenbrahm auch selbständige A.-G. werden). Die Verwaltung von Langenbrahm weiß, wie die "Köln, Zig." schreibt weder von dem einen noch von dem anderen etwas, und von der Adler-Bergbau-A.-G. verlautet, daß sie niemals an den Anschluß von Langenbrahm gedacht hat; auch eine Angliederung von Heinrich käme nicht in Frage. Mit Adler, Johann Deimelsberg und einer weiteren markscheidendun nicht am offenen Markt bewerteten Zeche gebe sich die Adler-Bergbau-A.-G. zunächst zufrieden. Statt weiter horizontal, geht die Adler-A.-G. anscheinend jetzt vertikal bei ihrem Ausbau weiter; denn sie hat sich zum Absatz für ihre Steinkohlen bereits die Mehrheit der A.-G. für rheinischwestfälische Zementindustrie in Beckum gesichert. Demnächst wird zur Aufbringung der Mittel eine große Kapitalschohlung von 25 bis auf 70.—80 Mitl. & kommen. — Wenn die Börsengerüchte weiter behaupten, die Zeche Caroline würde der aus Admiral und Gottessegen gebildeten West-Alische zementindestrie in einer Hand; der Grubenheit von Caroline befindet sich in einer Hand; der Grubenvorstand denkt in seiner Gesamtheit nicht an das Aufgeben der Selbständigkeit von Caroline. Auch die Kuze von Graf Sech wer in wurden bis 500 000 in die Höhe getrieben, indem man sich erzählte, die Loth ringer Berg bau-A.-G. verstiche, Graf Schwerin vollständig nutzunehmen, wie sie auch Glückaufsegen mit Graf Schwerin verbinde. Bekanntlich hat Die Essener und Düsseldorfer Kuxenbörsen wurden in man sich erzählte, die Lothringer Bergbau-A.-G. versuche. Graf Schwerin vollständig aufzunehmen, wie sie auch
Glückaufsegen mit Graf Schwerin verbinde. Bekanntlich hat
Lothringen bereits die Mehrheit der beiden Gewerkschaften.
Die Verwaltung von Lothringen erklärt, sie habe an dem
maßgebenden Einfluß auf die beiden Gewerkschaften genug
und sie würde der Börse niemals den Gefallen tun, solche
hohen Preise zu zahlen. Aber abgesehen von dem Preise, sei
latsächlich eine Angliederung von Graf Schwerin an Lothringen nicht in Aussicht genommen, ebensowenig wie eine
Verbindung zwischen Graf Schwerin und Glückaufsegen.

"Helvetia", Konservenfabrik Groff-Gerau A.-G.

Die außerordentliche Generalversammlung beschloß gegen eine Minderheit von 90 Aktien die beautragte Kapitalserhöhung um 20 auf 25 Mill. &. Die jungen, ab 1. Oktbr. 1921 dividendenberechtigten Aktien werden unter Ausschluß jeglichen Bezugsrechts der Aktionäre und unter Tragung der Kosten durch die Gesellschaft zu 107% an die Schweizer Kosten durch die Gesellschaft zu 107% an die Schweizer Kosten durch die Bezugsrechts der Aktionäre und unter Tragung der Kosten durch die Bezugsrechts im Besitze des größeren Teils des bisherigen Aktienkapitals im Besitze des größeren Teils des bisherigen Aktienkapitals ist. Der Vorstand begründete die Kapitalserhöhung und die Artihrer Ausführung mit dem durch den lebhaften Geschäftsgang hervorgerufenen Geldbedarf, der nach der Aufhebung der Zuckerzwangswirtschaft sich in erhöhtem Maße geltend machen werde. Die Gesellschaft stehe vor dem Abschluß wichtiger, gewinnverheißender Verträge, die das neue Kapital beanspruchten und damit den Ausschluß des Bezugsrechtes bedingten. Eine nähere Auskunft könne der Vorstand aber unter keinen Umständen erteilen. Dem Antrag der Verwaltung entgegen hob eine Minderheit die Gefahr der Ueberfremdung und der Benachteiligung der alten Aktionäre durch den Die außerordentliche Generalversammlung beschloß gegen lung entgegen hob eine Minderheit die Gefahr der Ueberfremdung und der Benachteiligung der alten Aktionäre durch den Ausfall des Bezugsrechtes hervor, die der Vorsitzende nur teilweise durch die Aussicht auf große Gewinne aus den abzuschließenden Verträgen und den Hinweis auf die durch die Markentwertung sehr geschädigten Schweizer Großaktionäre entkräften konnte. Zwei Aktionäre, die 50 000 K vertraten, gaben ihren Protest gegen den Versammlungsbeschluß zu Protokoll. Neu in den Aufsichtsrat gewählt wurden Kommerzienrat Klumpp von der Zuckerfabrik Frankenthal (Pfalz), Direktor Schick von der Zuckerfabrik Rheingau in Worms und Dipl.-Ing. Schumacher von der Zuckerfabrik Offstein.

Chemische Fabrik in Eberbach. Wie verlautet, wird in Balde mit dem Bau der neuen Industrieniederlassung der Chemischen Werke Odin G. m. b. H. im Bruch begonnen werden. Die Eintragung in das Handelsregister ist erfolgt. Gegenstand des Unternehmens ist Errichtung und Betrieb einer chemischen Fabrik in Eberbach am Neckar zur Herstellung von für die Eastmann Kodak Company geeigneten und anderen chemischen Produkten, der Handel mit diesen, der Erwerb und die Beteiligung an anderen ähnlichen Unterder Erwerb und die Beteiligung an anderen ahnlichen Unter-nehmungen. Das Stammkapital beträgt 1 Mill. M. Geschäfts-führer sind: Heinrich Stoeß, Fabrikant in Heldel-herg, Dr. Walther Stoeß, Chemiker in Ziegelhausen, Wilhelm Keppler, Ingenieur in Ziegelhausen. Jeder Ge-schäftsführer ist einzeln zur Vertretung der Gesellschaft und Zur Firmenzeichnung berschlich zur Firmenzeichnung berechtigt.

Mitteldeutsche Gerberei und Riemenfabrik A.-G., Wetzlar. Die unter Geschäftsaufsicht stehende Gesellschaft hat nun-mehr Zwangsvergleich beantragt. Da die Mehrzahl der Glaubiger zugestimmt hat, dürste mit der Annahme des Vergleichs zu rechnen sein.

Vereinsbank Hamburg. In der gestrigen Sitzung des Aufsichtsrats der Vereinsbank Hamburg wurde mit Rücksicht auf die erhebliche Ausdehnung aller Geschäftszweige der Dank beschlossen, auf der zum 3. Dezember einzuberufenden 3.-o. G.-V. die Erhöhung des Grundkapitals auf 125 Mill. & durch Ausgabe von 50 Mill. & neuer, ab 1. Febr. dividendenberechtigter Aktien vorzuschlagen. Es ist beabsichtigt, die neuen Aktien einem Bankenkonsortium zu überlassen mit der Verpflichtung, davon 25 Mill. & den Inhabern der alten Aktien zum Bezuge anzubieten, derart, daß auf je nom. 3000 & alte Aktien nom. 1000 & neue Aktien zum Kurse von 200% entfallen. Die restlichen 25 Mill. & sollen zu Gunsten der Gesellschaft verwertet werden.

Tabakwerke Weser, Bremen. Unter dieser Firma wurde eine A.-G, mit einem Kapital von 2,5 Mill. & gegründet.

Rapitalserhöhung der Dresdner Bank auf 550 Mill. A. Der Aufsichtsrat der Dresdner Bank beschloß die Erhöhung des Grundkapitals um 200 auf 500 Mill. A. Hiervon sollen 175 Mill. A den Aktionären im Verhältnis von 2 zu 1 angeboten werden. Die Kapitalserhöhung wird mit der Markentwertung wie mit den steigenden Anforderungen, die von Handel und Industrie an die Banken gestellt werden, begrindet. Auch die Erweiterungsbauten, die sowohl in Berlin wie bei den Fillalen unbedingt notwendig sind, um dem zur Eriedigung des gesteigerten Geschäfts nötigen Raum zur Eriedigung des Bank ist in der Reihe der Berilner Großbanken die vierte, die letzt ihr Kapital der Entwertung der Mark anpaßt. Einschließlich der Reserven werden der Bank jetzt über 700 Millionen Mark Aktienkapital zur Verfügung stehen. Verfügung steben.

zeit hielt das fallende Wasser an. In den letzten Tagen hat jedoch durch starke Niederschläge am Ober-, Mittel- und Niederrhein der Wasserstand ein starkes Wachsen zu verzeichnen, sodaß der Kauber Pegel am 8. Nov 2,07 m meldeto. Infolge des steigenden Wassers ist die Nachfrage nach Kahnraum gering. Nur an einigen wenigen Tagen zog sie etwas an. Es konnten in den letzten Tagen noch Schiffe abgegeben werden zu einer Tagesmiete von 1 % bei 25 Tagen Garuntie, während die Notlerungen der Firmen an der hiesigen Börse nur 50 Å beirugen. An Fracht wurde am 8. Nov. notiert: 17 % bis Mainz-Gustavsburg, 18 % bis Karlsruhe und 19 % nach Lauterburg. Die Exportkohlenfracht sank, hielt sich mehrere Tage auf einem Gulden und bis auf 25 cents ab hier und 45 cents ab Kanal. Die Fracht nach Antwerpen beträgt 10—12 Frs. Der Bergschlepplohn wurde mit 28 % bis Mainz-Gustavsburg und 30 % bis M ann heim notiert. Auch der Talschlepplohn ist heruntergegangen für große heladene Kähne bis auf 200—225 fl.

Die Fischausfuhr aus Deutschland gesperrt. Wie aus Fischhandelskreisen gemeldet wird, ist in Hamburg der Bescheid eingelaufen, daß die gesamte Fischausfuhr bis auf welteres ab 15. November gesperrt ist. Diese Malhahme ist notwendig, um dem deutschen Konsum das notwendige Nahrungsmittel zu erhalten.

Verband Deutscher Glasfabriken. Der Verband hat mit sofortiger Wirkung einen Zuschlag auf die jetzigen Preise von 25% beschlossen.

Borsenberichte.

Mannhelmer Ellektenbörse.

Mannheim, 11. Nov. Sehr belebt war heute wieder der Verkehr in Bank- und Industrieaktien. Badische Bank wurden zu 850% gehandelt, ferner Pfälzische Bank zu 485%, Pfälzische Hypothekenbank zu 360%, Rheinische Creditbank zu 500% und Rheinische Hypothekenbank zu 380%. Von Indu-strie-Aktien wurden umgesetzt: Anilin zu 1100%, Benz zu 1065%, Dampfkessefabrik Rodberg zu 1300%, Mannheimer Gummi zu 1500, Kostheimer zu 1000%, Rheinische Elektrizitāts-Aktien zu 770%, Freiburger Ziegelwerke zu 800%, Zellstofffabrik Waldhof zu 1320%, Zucker Frankenthal zu 1160% und Zuckerfabrik Waghausel zu 1160%. Weiterhin waren im Verkehr: Brauerel Sinner zu 1110%, Mannheimer Versicherungs-Aktien zu 2000 # und Frankfurter Allgemeine zu 4790 Mark. Bad. Assekuranz-Aktien stellten sich 3000 Geld.

Devisenmarkt. Ein Dollar = 286 .K.

= Mannheim, 12. Nov. (9.35 vorm.) Infolge des gestrigen amerikanischen Feiertags kam keine Marknotierung. Die Tendenz für fremde Devisen hat sich befestigt. Auf der ganzen Linie hörte man heute früh hohe Briefkurse. Die Käufer verhielten sich aber sehr reserviert. Am hiesigen Platze wurden heute früh folgende Geldkurse genannt: Holland 9900, Kabel Newyork 286, Schweiz 5400, London 1140, Paris 2080, Italien 1175.

	Wien.	AUG AUG	Contraction (Contraction Contraction Contr	(In Kronen)	The CACOLO	STATE STATE
8	Amsterdam	2009.50	2134 58	Paris	437,50	415 50
9	Borila	25.25	21,32	Zerich	1134 85	1509.75
а	Xopenhages	1109,75	1119.78	Barknotes	23 22	-
3	London	334.20	212.99	Lira-Natau	242.50	240,90
•				And the second s		
a	Zürieh.	1 10	17.00	(in Franken)	A mount	Pinnelle
3	ManHa	1.00	1.80	Bullet	29.05	25.53
8	Wige	0.17	0.15	Hallen	37 40	30 80
z		5,50	8.00	Brüssel		
3	Prog			Kegonhagon	900 000	85 50
9	Nelland	154.70	184 23	Stockholm		122.50
я	New York	5.32	3,30	Obristiania		74.50
9	London	21	20.93	Hadrid	24,25	74.75
9	Paris	30.85	30.50	Esanes Aires	175	175
đ				A STATE OF THE PARTY OF THE PAR		10000000
3	Amsterdam.	1 10.	31.	(In Bulden)	1 1 1 1 1 1	
	Wesheel a. London	11 38	11,38	Wechael a. Steckholm	86.50	65 60
	m m Bacille	1.05	1.02	Phelytinals		41,05
	" Paris	20,92		10 11 Many Vanh	2.83	2.60
٠		56.25		" " Naw York	20.02	19.95
a	m m Schwelz .	0.00	0.00	m mrüssel .		40 35
	Wion			w w Madrid		
4	m m Kopenhagen	12	\$3	er a Italian .	12.07	11,76
9	4 Carrier St. 34 (94) (6)		1012 11			1
8	Kopenhagen.		11.	(le Kroses) Sichtw. a. Lundos	T can so	Par and
я	Sighter, a. Hamburg		2	Sloktw. a. Lundon	21.90	21.20
a	- Amsterdam	193.	187.50	" " Paris	40.25	39,15
8	w w Bohwelz .	104.50	101.75	- Antwerpen	10,-	37,50
1	. New York	8,65	8.40	- Melsingfers	11	10.70
8		Mary Street	10.00	a month of the		-
3	Stockholm.	1 10	111	(In Kennan)	1	I was
ı	Stockholm.	1.75	5.55	Siehtw. a. London Paris	97.00	17,15
ı	Amsterdam	180.50	151	Bests	91 75	31,50
ø	m m Amaioroam	W1 80	82.98	W W PRINTS	101.70	20,40
ı	w woodwards	4 87	4 90	Paris Britage Heistogfers	31	
ı	m in mespiolities	4 4.07	1,40	w as Nelslagters	8.55	8.55
ı			100			
9	No	TOO SA	m Press	min the market had a		100

Meuesie Urahiderichie.

= Stuttgart, 12. Nov. (Eig. Drahtb.) Die Deutsche Verlagsanstalt Stuttgart beantragt Erhöhung des Aktienkapitals um 1,5 auf 6,5 Mill. 4. — Der Aufsichtsrat der Brauere Rettenmeyer schlägt 10% Dividende und 10% Bonus vor.

Rettenmeyer schlägt 10% Dividende und 10% Bonus vor.

= Mänchen, 12 Nov. (Eig. Drahtb.) Der Aufsichtsrat der Lech-Elektrizitäts werke A.-G., Augsburg, beschlöß, der am 2 Dezember stattfindenden G.-V. aus 4,13 (1,85) Mill. & Reingewinn wieder 8% Dividen de auf das von 30 auf 60 Mill. & erhöhte Aktienkapital vorzuschlagen. Zur Beschaffung der für die in Ausführung begriffenen umfangreichen neuen Werkanlagen und Leitungsnetze benötigten Mittel soll eine weitere Erhöhung des Grundkapitals um 40 auf nominal 100 Mill. & und die Schaffung von 4 Mill. & Vorzugsaktien erfolgen. Die neuen Stammaktien werden von einer unter Führung der Elektrizitäts-A.-G. vorm. B. Lahmeyer u. Co. in Frankfurt a. M. stehenden Gemeinschaft übernommen mit der Verpflichtung, einen Teilbetrag von nominal 30 Mill. & den Aktionären derart anzubieten, daß auf je zwei alte eine neue Aktie zum Kurse von 160% bezogen werden kann. Die nicht kumulativen 6% igen Vorzugsaktien werden zum Kurse von 108% ebenfalls der Elektrizitäts-A.-G. vorm. B. Lahmeyer übergeben mit der Maßgabe, hiervon zu den gleichen Bedingungen insgesamt 1 Mill. & dem bayerischen Staat und den Kreisen Schwaben und Neuburg abzutreten. Die Vorzugsaktien erhalten zehnfaches Stimmrecht. Außerdem beschloß der Aufsichtsrat, weitere 5% ige Teilschuldverschreibungen bis zur Höhe von 50 Mill. & nach Maßgabe des Bedörfnisses zu begeben. Die Teilschuldverschreibungen sind zu 102% röckzahlbar und werden wie die Anleihen hypothekarisch gesichert. thekarisch gesichert.

X Berlin, 12 Nov. (Eig. Drahth.) Die G.V. der Maschinen-bau-A.-G. vorm, Starke u. Hoffmann in Hirschberg setzte die Dividende auf 25% fest. Die Direktion tellt mit, daß die Werke zurzelt voll beschäftigt sind.

Schiffsverkehr. Der Dampfer "Mongolla" der American-Die Lage am Ruhrfrachtenmarkt.

Von unserem Dulsburg-Ruhrorter v.-Mitarbeiter erhalten

Wir unterm 3. da, folgende Zuschrift: Zu Beginn der Beriehte
Verfügung stehen.

Linie, Hamburg, ist am 28. Oktober von Newyork abgefahren und am 8. November nachmittags in Hamburg angekommen.

Linie, Hamburg, ist am 28. Oktober von Newyork abgefahren und am 8. November und am 8. November nachmittags in Antwerpen angekommen. Getrelde- und Produktenmlirkte.

m. Manubeim, 11. Nov. Die Preisbewegung auf dem m. Mannheim, 11. Nov. Die Preisbewegung unf dem Weltmarkte für Getreide war in der abgelausenen Berichtswoche nicht einheitlich. Auf die Hausse setzte wieder eins schwächere Tendenz ein, hervorgerufen durch den günstig lautenden Bericht der landwirtschaftlichen Abteilung in Washington. Hinsichtlich der Malsbestände, die sich am 1. d. M. noch in Händen der Farmer befanden, ist zu sagen, daß sie nach dem amtlichen Bericht viel größer sind als in des vorangegangenen Jahren. Daraus geht am besten hervor, welche Wirkung die hohen Devisenkurse auf die amerikanischen Märkte ausüben: Die Vorrate häufen sich stark und es ist leicht begreiflich, daß unter diesen Umständen die Geas ist leicht begreiflich, daß unter diesen Umständen die Getreidepreise an den amerikanischen Märkten sich immer mehr den vorkriegszeitlichen nähern. Hierzu kommt noch, daß auch in Argentinien bedeutende Vorräte vorhanden sind und daß nach dem jüngsten Bericht aus Buenos Aires der Stand des Maises als sehr gut bezeichnet wird. Für die Weizen-pflanzen in den La Plata-Staaten ware warmes, sonniges Wetter für das Wachstum erwünscht.

des Maises als sehr gut bezeichnet wird. Für die Welzenpflanzen in den La Plata-Staaten ware warmes, sonniges
Wetter für das Wachstum erwünscht.

Unsere deutschen Märkte wurden voll und gams von dem
wilden Preissteigerungen der ausländischen Zahlungsmittel
beherracht. Die Preise für alle Getreide und Futtermittel
gingen sprunghaft in die Höhe, doch zeigten sowohl unsere
fländler als auch unsere Mühlen keine Geneigtheit, diesen
Steigerungen Gefolgschaft zu leisten. Man verhielt sich is
diesen Kreisen vollkommen reserviert und infolgedessen
nahmen die Umsäte an unseren südeutschen Märkten kainen großen Umfang an. Es ist aber damit zu rechnen, de
unsere Mühlen in der kommenden Woche aus ihrer Zurückhaltung hervorireten müssen, wenigstens teilweise, da die
Bestände an Brotgetreide bei unseren Mühlen nicht mehr hesonders groß zein sollen. Bei Wochenbeginn verfolgten die
Preise eine stark nach oben gerichtete Bewegung, schwächten
sich dann gegen Milte der Woche ab, zogen aber Ende der
Woche wieder kräftig an und stellen sich heute auf ungefähr
gleiche Preishasis wie bei Wochenbeginn. Weizen kostete
am Montag 820 -M., am Miltwoch 780 -M und heute wieder
800-820 -M die 100 kg bahnfrei Mannheim. Roggen notierte
640 -M, 600 -M und heute wieder 610-620 -M. Für prima Braugerste zahlte man anfangs der Woche je nach Qualität 770
bis 800 -M. Wochenmitte 740-760 -M und Ende der Woche
wieder 770-800 -M, geringere Qualitäten stellten sich ungefähr um 30-40 -M die 190 kg niedriger als prima Ware. Mais
war in sehr kleinen Mengen angeboten und die Preise richtelen sich vollständig nach den Schwankungen am Devisenmarkt. Gelbes Platamais war zu 650 -M die 100 kg mit Sack
behafter Mannheim am Markte.

Futter artik ei blieben trotz der stelgenden Preise
lebhaft gefragt und verschiedestilich kamen Abschlüses zu
300 -M. Biertreber-Melasse zu 300-305 -M, olekuchen waren
nur spärlich angeboten. Rauhfutter lag fester und die Preise
telbhaft gefragt und verschiedeställich kamen Abschlüses zu
weiter steigenden Preisen. Viktori

Markte.

Mehl. Die Preisentwicklung für Mehl war bei Richten Angebot und starker Nachfrage nach oben gerichtet. Die Mühlen waren bei Erwerbungen von Brotgetreide zurückhaltend, werden sich aber nunmehr doch entschließen müssen, die hohen Forderungen für Brotgetreide zu bewilligen, zumal sie dadurch, daß ihnen Getreide, das sie zu früheren billigen Preisen noch gekauft hatten, nicht geliefert worden ist, sich neu eindecken müssen. Die Mühlen haben ihre Preise für Weizenmehl, Marke Spezial 0, auf 1150 « die 100 kg ab Mühle zu den Bedingungen der Vereinigung süddeutscher Handelsmühlen erhäht, ein Preis, der dem heutigen Weizenpreise vollauf entspricht, während andererseits Weizenmehl am zweiter Hand, die noch billiges Mehl aus früher eingegangenen Kontrakten besitzt, zu Preisen von 1050—1100 « die 100 kg Großhandelspreis angeboten wird. Angebote in Weizenmehl aus Schlesien und Norddeutschland lauteten auf 950 bis 1050 « die 100 kg ab Mühlen-Stationen. Für Reggenmehl stellten sich die Forderungen auf 750—800 « die 100 kg ab süddeutschen Mühlen. süddeutschen Mühlen.

Berliner Metalibörse vom 11. November.

	Contact of states and the sales								
- 51	Elektralyikupfar Raffinadekupfar Stel Rahtink (VkPr.) do. (Tr. Vork.) Plattentiak Aluminium	9074 7100 7900 2550 2600 2650 2750 2563		Alumb Zinn, Nution Nickel Antique	10	17500 - 175 17500 - 175 17100 - 173 13000 2700 - 200	17100 - 186	See and	
阙	London, 11.	Rovember (WS) Wetaller	arkt. Or	Lat. 10	e d. cool & v	1018 Red		
3									
4	Kupter Kuss 65 2	5 66.65	Rickel	195	195	Zink rept.	25.25 26		
w	40. 3 Senat 67 -	- 67.40	Zinn Kassa	158.50	159.55	Queekalther	10 10.		
3	do. Elektrol 76,-	- 120-1	do. 3 Monat	155 65	160.15	Antimos	130,-136,	-	
2	Bremen, 1	1.N ov. 1	Baumw	olle	118.70	(121.80) 4	für 1 kg	-	
а	Liverpool,					ALL DESCRIPTION OF PARTY AND DESCRIPTION OF THE PARTY AND DESCRIPTION OF T	Control of the last		
n:	1 10.	THE RESERVE OF THE PARTY OF THE			William !		1		
K.	Uments -	4000	Januar -	10,01	10.48	Alexandria	37,33 30,0	9	

Wasserstandsbeobachtungen im Monat November

Aggyptische 18.85 18.10 OberEgypt. 28.53 30.16

Pegalafation vom	7	7 0 0 10 11 12					Bemorkungen	
Schusierinsei Kehi Mexau Mannhoin Maleg Karis Katis	4,55 3,57 1 88 0,46	1.85 2.92 4.51 3.34 0.49 2.07 1.30	1.74 2,81 4.56 3.33 3.00 2,01 1,61	1 65 2,57 4,34 3 31 0,00 2,02 1,71	1,51 2,51 4,21 3,12 0,00 1,80 1,70	1.25 2.36 4.07 2.54	Abende 6 Chy Raoben, 2 Uhr Raoben, 2 Uhr Morgens 7 Uhr FB. 12 Uhr Vorss, 2 Uhr Naoben, 2 Uhr Naoben, 2 Uhr	
wom Neckars Mannheim Meditraen Windatill, Helter - 6"	2 45 0.34	3.25	2.31 0.10	3.24	2.10 0.19	2.50	Vorus 2 Ohe Vocas 2 Ohe	

Mannheimer Wetterbericht

vom 12 November morgens 7 Uhr. Barameter: 755,7 mm. Thermometer: -- 3,5° C. Niedrigste Tormorene Manier. -- 3,7° C. Hochste Temperatur gestern: 1,0° C. Niedesschlag: 4.5 Liter auf den gm. Still. Schwach nebelig.

Dauptidriftleineng: Dr. Frip Golbenbaum, Becantwortlich für Bolitit: Dr. Frie Goldenbaum; für Fenifieren M. Maderno; für Lotales und den übrigen redaftionellen Indalis Andere Schänselber; für Jandel: J. B.: Franz Kircher; für Angeigen: Karl Sügel. Deus und Berleg: Truderei Tr. Dass, Mannbeimer General-Angeisec G. m. d. D. Mannbeim, E 6, 2. für alle Speifen und jum Gintochen:

Rriftall. Gasfloff.

H. Briefden - 1% g für 25 M. ber bie Goffreft eines Munbes Buder. Rein - porgagilich - Dorommild.

Fign Downsonnding

Erhalitie in Relenialmeren. Drogenhanblungen unb Mpotheten.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bal dem Hinschelden unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Groffmutter, Schwägerin und Tante

Luise Lockowitz Wwe

gob. Wenz

sprochen wir hiermit unseren funigeten Dank aus. Die trauernden Hinterbilebenen.

Heute Samstag u. morgen Sonntag groß. Schlachticst !

Ausschank von Is. Kulmbacher. Erstklassigen alten und neuen Weln. — Tel. 7543 Ergebenst ladet ein Albert Halser.

Die Gegenerklärung des Herrn W. Bergbold

vorgestrigen Abendblatt zwingt mich zu

1. Ich stelle fest und werde beweisen, dass ich allein und selbatändig 3 Entwurfsakizzen au

Hiervon wurde eine, die den Beifall des Herrn B. fand, an das Baubüre der Commerz- u. Privat-

hank in Berlin zur Prüfung und Genehmigung

Sie kam von Berlin ohne jegliche Aenderung genehmigt zurück und wurde in der Folge genau ausgeführt. Die ausgeführte Fossade ist also

mein ureigenes Werk. Herr B. hat daran nicht

verständlich, wenn ich bei ihm arbeite und ist niemals bestritten worden. Dies andert auch nichts an der Tatsache, daß die Entwürfe im Wesen mein Werk sind. Trotz diesen Tatsachen hat Herr B. sich ge-

weigert, bei der Besprechung des Umbaues in der Presse meinen Namen zu nennen. Was ich ver-

langt, war nicht mehr wie recht und billig, und war überdies begründet in § 6 Abs. 2 der Ver-einbarung, die zwischen dem Bund deutscher

Architekten einerseits und dem Bund techn, An-

gestellten andererseits zum Schutze der Interessen

Der vornehme Hausball!

Die Bühne im eigenen Heim!

Grammophonhaus L. Spiegel & Sohn

Heldelbergerstrasse

Rosenkavalier

Luischting

Die weitere Beurteilung der Sache überlasse

Willy Schailing

Architekt.

der Angestellten getroffen worden ist.

ich der Oeffentlichkeit.

2 Ich atelle weiter lest: Die Estwürfe zu allen Innenräumen sind von mir ausgeführt worden. Daß Herr B. mir dabei Anregung gab, ist selbst-

folgender weiteren Erwiderung:

der Fassade angefertigt habe.

geschickt

einen Strich gefertigt.

Schmetzerfüllt machen uft Verwandten, Freunden und Behannten die traurige Rittellung, desse mein lieber Menn, unser gater Vater, Schwiegervater, Schwager und Onkel, Herr

Tapoziormeister

Dunnersing about pittefich and uner-

Bis fisffrauernd Hinterbilebenen.

Munchelm (Maleustr. 28), 10, Nev. 1921. Die Reerdigung findet zur Montag. dan 14. Hevember, nachmittage 2 Uhr, ven der Luchanhalle zus steit. *2666

Todes - Anzeige.

Varmendion, Frauden und Bekunnten die Imanige Miffellung, daß unsere guia, unwergefische Meiter, Schwiegermutter und Grokmutter, Frau **2716

im Alter van pakeen 71 Jehren heute

MANNHEIM, U 4, 13, 11, Nev. 1921.

Die isanernden Hinterbliebenen: Familie Geissinger n. Laine Eraus

W. Munater W. Pabut.

Dis Roserligung Swist am Mossing, den 14. November, sociamittege & Uhr, von der Leichschalle zus man.

Ausstellung im Casinosaal, R1



Dienstag, b. 15., Mittemod, b. 15., Douserstug, b. 17. Resember, sermittegs s. 11-1 u. Die grakt. Hausfrau

Effin foll ich eintaufen? Bes fann ich felbit en-fortiges ? Cintritt für Miglie-ber 1.— Mr., für Richt-mitglieber 2.— 28.14004

Seriempie Achtung! amende mile gute Qualitit Paur v. an Bratt. Qualitat Page v. 43.58 am WES - DE ME Brait, Schweißsocken v. 5.75 as 12. DESTRIBUTE In Banway, o. Welle sehr prelew. Carron-Clovety- and Formeformien :-: Damenbemien My In. Welle neek schr billig! - GE 04,22 K. Sirnbaum 04,22

Amiliae Perfrontisconges der Stadigemeinde. Für die Berbraucher gelten folgende Sebensmittel-

vis-a-vis Velkahaur.

Bon Samsing, ben 12. Avsember ab für Brot: Jo 780 Gramm Bret bie Marten 141 und 148 ber Rebensmittelfurten für Ermachiene und die Marte 146 ber Linberlebensmittelfurte.

ine Merte 141 der Ainberledensmittelfarte.
Bie Merte 141 der Ainberledensmittelfarten
fram sernichte werden.
En der Zeit vom 9. die 11. November wurden
aufgenefen:
Brot: 'Se 789 Stemm Brot die Marfen 138 und
187 duder Lebensmittelfarten. Jür die Marfe
121 duder Lebensmittelfarten. 750 St. Brot
2007 260 Gremm Miehl.

Williams |others Do ber Rudgung in ber Rudflieferung engo-alien bat, fonnen bie Mildfarten ber Rinber ballien bei, lönnen die Wilcharten der Kinder Anier d Jahren die auf weltense mir mit der auf der Anier die das weltense mir mit der auf der Anier aufgedruckten Mischmenge datiefert werden. Se erhalten alls die Kinder im Alter den U. Vonalien die ps I Jahren & Kiter Belich, exdenceden dem Addrug auf des Wilchen und der Andersen. Der Bong von Borgungseilig dieide undereindert. Der Bong von Borgungseilig dieide undereindert. Madeen Ausgebeiten und ausgere Klappilden für Unteren Borgungseichende Wilchentrale.

Rädern Ausfungsgeschangen Wilchentrale.

Rädern Ausfungsgeschangen gegen Grinting der Geibilisten erhällnig. Einreichungsterminifar die Angederte erhällnig. Einreichungsterminifar die Angedeste 1921, vormittags 10 Uhr Rathaus N. 1. Jimmer 1824.

Höchdungert.

Schmidt's Café- und Weinstuben Toghch Kunsher-Konzert

Tal. 8585.

Heute Samstag

Hausierer rhalten einen prime Winterartiket ür febe Famille notie Riberes bel B3987 Mülliecker Waldbefatr. 17 (Baben).

Ehrenabend

des Visila-Virtussen TUBACH Polizelstundeverlängerung

> Morgen SONNTAG

07,9

Güßstoff Zabletten.

Vereinigte Margarine-Werke Núrnberg

Nehmen Sie anstelle teurer Eier



Gesellschaft Biedermeier gegr. 1919

Mannheim gegr. 1918

Senntag, 13. Nevember 1921, abonds 147 Uhr in dem Parkettaanl der Loge "Carl sur Eintracht", L S, D

grosse

Milglieder, sowie Angehörige u. Freunde sind hödt, eingeladen.

Der Verstand.

Bürgeri. Resteurant Kunstler-Diele, 6 5, 16

Es ladet hoff, ein Albert Mat u. Fran

Schweizinger Kirchweine

int: neidelberger Orchesterverein.

milrhe ble

z. für eine gr. Ronfervenfabrit übernehmen? Ungebote unt. E. J. 109 an bie Beichaftsftelle biefes Bigties.

GCId für Bücher, unbeschädigt gibt Buchhandig. Spahn, G3,10

CONTRACTOR OF CONTRACTOR

Urbeitsvergebung.

Ju den Siedlungsbauten der gemein-nühigen Eigenbeimbaugenoffenschaft des Reichs-dundes der Kriegsdeschädigten, Kriegstell-nehmer und Kriegshinterbliedenen e. G. m. d. fh., in Mannheim werden die

Glaserarbeiten

öffentlich vergeben. Teichnungen und Unter-lagen können auf meinem Buro Q 6, 11 eingesehen und zum Selbstkostenpreis abge-geben werden. Angedote sind verschlossen und mit deutlicher Bezeichnung verschen, die Mantag, den L1. November d. J., vor-mitkags II Ilyr an den Unterzeichneten einzureichen. Die Eröffnung der Angebote beginnt um dieselbe Teit im Beisein der eiwa erichienenn Bewerder. 14003 erichienenen Bewerber. gerdinand Mündel, Ardickt, Q 6, 11.

\$60m0 (***************************

Suche von Privat

Perser - Teppiche !

rinige größere u. kleinere Stücke. infolge bringenben Bebarfs

zu kaufen.

Raufe ftreng reell gu boditen Preifen. Romme auch megen einem Giad. Mingebole unter M. N. N. 4123 an Mig-Sanfenftein & Bogler, Mannheim.

(achina - Versteigerung. Om Muttreg ber Erben Rachieh 70:10
Dienstag, 13. November nachmittige ibs libr in meinem Befei & 3, 17:
4 ichone Herrenübergleber, 1 Blücktischerk, 1 Blücktischerk, 1 Begetfähn (Welfing), 1 November 1 Fangere, 1 Harbertick, 2 Jierricke, sterret, Tilche, 1 Bahrifickern, 1 Herrenümmertlich (eichen), 1 Birmannich, 1 Schirmelländer, 3 Schirme, Sieher, 1 Beschangiamper, 4 Geögingimmertampen,

ber, 1 Gashängelampe, 4 Grägingimmerlampen, 1 Petroleumbetzolen, 1 Gaswandbadeolen (Rupier), mit Robr u. Braute, 1 Wandwaldsbeden (Botzellan), eine Wachten (Botzellan), eine Wachtenmode, 1 Kommode, 1 Betrielle mit Roll, 1 Betrielt, 1 tait neus Wachtendmange für fintelketrieb u. Cansitiges, Ortseichter Th. Michel.

Veltens Hühnerkörnerfoller anerfannt befte Veltens Taubenfulter beftgeeignete Mifchung Veitens Singfutier allerbeite Mijdung für Ranarienvögel 7261 Weichfatter f. Insekten-

Samenhandlung

Breitestr., S 1. 6. Schweizingerstraße 15. Luciwipsbalen, am Markt Worms, Spayererstr. 3.

den 13. d. M. Ausschank von Pschorrbräu Märzenbier.

THE RIVER

Frits Baner, Erd, S. D. H. Telephon 2573. L 12, 12,

preismert abjugeben.
Bell, Obere Clignetate. 16.

Ich gebe meine

wegen Anschaffung einer

stelle ds. Dl. erbeten.

elektrischen Adrema

zu günstigen Preisen ab. Anfragen

unter F. F. 131 an die Oeschäfts-

Bunges Brennholz!

Röchten Rening und Dieneing Spreisol- und Sehwartenholn zum Ereile von 15 Mf. p 3ir., bei D. Schrere, Beigbenbung, Rheinböuferfer. 23/181.

erfiffaffige Fabritate, vollftanbig überhelt unb

betriebsfertig, außerft billig abgugeben 1300

Zimmermann & Weyel

6. m. b. H.

Ludwigshafen a. Rh.

Offene Stellen

Reugeitlich eingerichtete und auferft Lack- u. Firmis - Fabrik Badens judt einen in Hachtrellen eingeführten febr rührigen

Provisions-Vertrefer

für Brecten, Heldelberg, Mannbeim, Mos-bach, Tauberbildolsheim, Anfiatt Baben, Baben, Frankfurt a. M., Landau, Spener, Berggabern, Ungebate unter K. E. 3845 an Ala-flansenstein & Vogler, Karlsruhe, C204

(oder Stenotypistin)

für ein hiesiges Werk der Metallindustrie zum mögl. sofortigen Eintritt gesucht. Es kommen keine Anfänger in Frage. Angebote unt. F. D. 129 an die Geschäftsst. 13054

fir patentierten, eritfaffigen, pollsmirtidaitlichen Hannengebrauchs - Artikel bet beber A. Riette, Q 7, 24, Mannhelm.

Selbständige

mit Fachschulbildung für Entwurf usb Musführung von Hoch- und Niederspannungs-Schaltaningen gu baibigem Eintritt gefucht. . .

Bemerbungen gu richten an (time ziemens-zonackeriwerke (i. m. b. H. Manuhelm, Q 7, 23.

Tücht, junger Mann tücht. zuverlässiges Fräulein

be in Stenographie, Majchinenichreiben und Ba, joaltung bewandert, per nofort ober 2. Legember 1921 genucht. 18904 Peter Rixius, G. m. b. H., Großhandl.

Mannheim, D 6, 9/11. **********

Jüngere

fachkundig, per solort oder L L 22 gesucht

S. Raphael Haus- u. Küchengeräte - Ecke G 3, 7

Tüchtige, jüngere

für fofert in bauernbe Stellung gefucht. Borftellung bon morgens @

Schuhbaum Ede Breiteftrage

CHARAGE GRACIAGE

Eisengroßhandlung sucht zu baldmöglichstem Eintritt

Angebote von Anfängerinnen zwecklos. Ausführliche Angebote an

Carl Spaeter Mannheim, G.m.b.H Mannhelm, A 3, 6.

oder Mildehen, welches reinlich ehrlich End milite ift, und nur in guten Familien in Stellung war, für einige Stunden im Jag bei febr guter Begogtung fofort gefucht. 18894 Werderstraße 36, I Treppe.

Zeugnis Abschritten 07,1 (S:43) Tel. 6770.

Reisender

für Berfich-Zeitichrift gef. Höchste Broofsonen. Schönen, Kalferslautern Gauttraße 16. B3093

Vertreter für Mildgentrijugen ge-

B. Faller, P 5, 8.

Hoh. Verdienst ergielen ftreblame Beute naberes burch (@200 Carl Hutt & Co.,

23grenagentur Baden-Baden Telephon Rr. 1594.

Kontoristin Unfangerin, gejucht, für leichte Rontocarbeiten.

Angeb u. P. Z. 79 an bie Geschäftsft 183990 Bangere, intelligente Stenotypist n möglichft aus Clettro-branche, femie 23990 Lehrmädchen ur Biro und Laben ge-

ucht. Mng. u. Q. V. 100 an Die Beichafteftelle. Tüchtige felbitanbige erste

Putzarbeiterin

per 1. Januar ge [uch t. Geschw. Wolf P 7, 1. 7493

Lehrmädchen aus guter Familie per fofort gefucht. "2662

F. Kaiser Boushaltungsgeichaft Reerfelbftruge 17.

Mäddicn bas Ruche und Haushalt

perftebt, auf 1. 12, ober rüber gefucht, Sille tiugufta-Mulage 29 IV.

Tüchilges, zuveriäffiges Madchen oder Frau

für Bermanbte in Amerifa bei hohem Lohn gelucht. Reife wird vergütet. Räheres B3985 Rich, Wagnerftr. 22, 111.

Ein tüchtiges Mäddicn

1, 14. 1. IV. Stod. Dienstmädchen bei gutem Bohn gefucht. Leinter féStern,B2,14

Stellen-Gesuche Jüngerer perb. (B4000 Chauffeur

lucht Stellung für Perf.

Suche Stellung zo Maschinen od. Motoren Bewandert in Repera-turen u. fonfligen Schlaferarbeiten, Gute Zeugn, Engebote unter P. R. 71 an bie Geichaftsft. 2031

Sunger, gutgebilbeter Kaufmann sucht Nebenbeschäftl-gung, Buichr. u. O. U. 49 n.bie Geichaltschelle *2554 3m hauswelen eriahr. geb. Witme gel. Miters sucht Stellung

gur Rührung eines befi. Haushalten. 2020 Lingeb. unt. P. P. 69 an die Gelchältstelle. Erfahrenes Kinderfräulein im Raben bewandert, auch gern im hausd, behitflich lucht Stelle. Angebote unter Q. H. 87 un ble Geschäftigfelle. "7656

Verkaufe. Großer

Lagerkeller m. Bnuplats gu verm. ober gu verlaufen. B3989 lan die Beichaftsftelle.

Suche fof, neugeitlich eingerichtere 25007:

Metzgerei

in Mannheim ober Um-gegend ju faufen ober ju mieten. Bufdr. unter N. Z. 29 an bie G-ichatesfielle be, Mattes,

Haus

tünbbarer 3437 Wirtschaft Buro gerign., gu ver-touien. Rüheren Immobilienbure

Geige m Stalt Gran 1. vert. Ludwigshaten, Wundenheimeritr. 228 ill L

Levi & Sohn.

Aquarienaniage beft, aus Gejellich. und Buchtorn ien, mit felten ichon. It lichen, femie einige u... ahbeden (Vollgies) u. Preftuftentioge frantheitshatber ju verfaufen. "2585 Schimperfte. 9, IV. Its. Babyschuhe Pant M. 35

Kinderstief, 27/30 66m 31:35 76m sowie sonst ge Schoh-waten billig E284 nur Metz & Cie.

L 4, 4.
Bitte geneu suf Adresse
zu achten. Eluzeine Paare

Damen-**Ghevreau-Stiefel** außerorbentlich bill'g gu haben bei B3088 Müllecker Waldhofstr. 17.

Gin weuer bunfter (7611 Nerz-Mail Damen-Armbandoh

Herren-Mäntel In vertaulen 53979 Ruffer, Egelftr. 6, 1 Ir. Beeihovenffr. 4, part.

gut erhaltene | 1 guterhalt, Geschälts (Rekiame) Wagen

jeder Art, wie kaufmännische und rechnische Angestellte, Ingenieure, Handwerker, Diensiboten u.s. w. dann geben 3le eine Anzeige

im Mannheimer General-Anzeiger

auf. Die ausserordenflich grosse Verbreifung in allen Bevölkerungsachichten blefet Gewährt, alcheren Erfolg.

Gr. 2thriger

Contardfir 18, 1. r.

fillegender Sollanber,

Aindertifc mit Staht, Schiebifcheibe zc.

Baime, Ocidither, Rochtine zu verfaufen, *2642 Samston 2-4 Uhr. Rupprochtatr. 4, 3 Treppen.

Schlaf-

Zimmer

Rir dbaum mit ichwarz

billig ju verfaufen. 7821

Werner Twels, Mobel u. Delorationen E 2. 1.

Befferes eichen

poliboared) und ein neu-

Spolnonlimmor (Buent 160 em brt.) noch preismert. 7523 Mödelhaus Schönberger

*2042

Elegantes Gesellschaftskleid METRITUTE

sehr billig abzugeben. Mngufeben gwifchen 5 u. 7 Uhr nachm. in F 3, 1, +2542 3. Etod.

Gin faft neues Sport-u.Skikostüm für fleine Sigur abau geben. 7520 Liefel Hollmann, Q 5, 4. Schoner, moberner

Damenmantel gang neu, zu verfaufen Q 3, 4, 3 Trepp., L *2702

Winterüberzieher tir mittlere Figur gu perfauten. 92671 Rheinpartite, 3 IV. 3 Herrenanzüge 2 Mautel

diverse Kragen Schuhe 2 Trancritte unb anberes au pert. Untera Glignetftraße 12 Il. rechts. *2625

Sehr schöner antiker

MISHIPM (Rubbaum) gu vertaujen 0 7, 2, 2Tr.-2550 Gebr., feb. febr gut erh. Fernglas

R 7, 10. Fernglas
Spenfelt, Weiter, 12 ×
3u verfaufen. Bischo verfauft *2007
Ungeb unt M. Q. 95
Engeb unt M. Q. 95
Engebuntlier, Richard und Geschäftshäuser
Stegmullier, Richard und Engebale u. B. J.
Empehalte u. B. J.
Empehalte u. B. J.
Empehalte u. B. J.
Empehalte u. B. J.

Winterüberzieher für Mittelfigur gu verti. Beethovenfie, 12, fl. St. l. *2707

inde mit Roft, Sitz-badewannem Grurung ju vertauf. 23952 Rop Parkeing ta, pt. Its. 1Astrachan- u.1Damen-Comminantel G B, II, 8, 61, 9.

Gr. Puppenftube mit Möbel, Clette. Bilgel-eilen und Kocher, Tisch, Meistingigen. Jimmec-ofen, auch zum Koden Billichtupes, Dacket,seid. Kleiber, verschied. Blusen. Eröfte 44—40 billig an verlausen. *2555 berriichen Infirument gu schleber au fasjen

Arras, Mheindammittaße 7.

Fast never Diplomaten-Schreibtisch

Ein komplettes mit brebbarem Gruht zu Waldhofstr. 14,

Schäferhund (Sjündin) 9 Monais all gu vertoufen. 2008 Stochernftr. 31, part.

Caut Gesuche Wer ein

Haus kaufen oder ver-kaufen mit, mente flo an G. Wold, Meer-feldstrasse 66. 103003

Wohn- und Geschäftshäuser gu taufen gefrecht, Bavota Angebate u. B. J. 30

Ein- oder Zwel-Lageriale son felt gut ethalten, 2 Gtod, 40,00 10,00 pu

zu kauien gesucht

Laufemobnung freiwerbend in Mannheim, Minge-bate unter Q. P. 83 an die Geldtältsfielle. *2681

Photographenapparat Marte "D.ca", tempiett, gut erbalten, mit fillme. Gestin te. Brautschleier. I Bast weiße Tennisschuhe für herren, Größe 43, febr. Tennisschuhe für herren, Größe 43, febr.

für neu eingurichtenbes Bauburo, neu ob. gebraucht zu kaufen gesucht.

Alteisen

Altmetalle

Bromet, H 4, 6

Neue greetbaftines

Damenrad

Zahle Höchstpreise

für gebr. Möbel

eder Urt. Hernruf 8045, Goldstein, Tan, I

Miet-Gesuche

1 Wohn- und

Schlafzimmer

bochften Breiten.

au achren,

Villa mit ichon Garten für fot. ob. Frühjahr gen Bargahi gu faulen gel. Ungeb. mit nab. Ungaben unt. Q. Y. 3 on bie Gelchaftslielle d. Bt.

13974

Haus ju faulen gelucht. Unge-bote mit Breisungabe unter O. E. 89 an bie Gelchöften, b. 31. "2050

Gin gut erhaltener Zimmerkorbwagen ür Zwillinge gu tnufen 8 4, 11, part., Beer.

Rüchenabfälle els Comeinelutter von Reftour ober Speifebous gu faujen gejucht. *2621 Ehrhardt, Gerien-fefoftraße 49.

Bu toulen gelucht Revolverdrehbank Automat, Bobrmofdine, Kaltiage und tien Inge-ipindelbrebbant, Ange-bote an Friedt Lauer, geldeiberg, Rothmann-2002

Schönes Büfett mitGläserschrank efort gu taufen gejucht Hetel ... Harfe"

Badeöfen

und Wannen, auch befcddigts u. unbrauch-bare, fauft *2880 Ii. Beitn, U 5. 8. Rohe Preise für Hasen-, Ziegen- und andere Fells

gahlt fteis B3907 Mag Rennert, K 3, 3, 11. Politarte genägt Raufe jeb. Quantum gebr.

Säcke und Packtücher au boh. Preifen. B3998 Mag Rennert, K3, 3. 11.

Terpentinol Leinöl und Firnis Schellack und Harze, Bleiweiß gegen bemustertes Un- angenehmer Davermieter.
gebot. 7477 Hust. Angeb unt. Q K. 2 an Meetager & Soufert bis Geichaltest. b. Bl. erb.

Bed- u. Harbenjabilt Würzburg. Wirtschafts-Gläserschrank

und Theke u taufen gefucht. Schriffe

Wein- oder

von fabitolfraft, tfichrig

Angebote u. N. C. T an bie Gofdaffelielle biefes Blattes. 23060

Birteleuten gu fa

mit ein ober zwei Tellen, nabe Parades ober Mortplat, buldignt gewucht. *2706 Angebote an Urglieft Meckensteller,

Der' fann mir eine schöne, sonnige

5-7 Zimmerwohnung, am flebiten Ditftabt ober auch Beichaftniage (felbeibergerftrafe) egen eine geränmige, sonnige 5 Zimmerwohnung auf bem Binbenhof verichaffen. Imjug tann vergütet merhen. Ungebote unter Q. E 64 an ble Befchafteftelle be. Bi

Wohnungs-Tausch!

4-Zimmer-Wohnung (Charlottenburg) on tauschen gesneht mit 4- oder 5-Zim.-Wohnung (Mannhelm).

Geff. Angebale unter P. O. 160 en bie Geldiditefielle bs. Biettes erbeten, 13076

au mieten gel. *1618 Engebote u. Q. R. 06 an bie Beichaftsftelle. Akademiker Gramenstanbibat fucht beigbares, möbilertes

Zimmer in tubiger Lage, Jufdir. unter R. A. 5 an bie Ce-ichafisftelle b. Bil. *2700

Zu tauschen

hetrichaitliche Wohnung (5 Zimmer) in rubiger Bige Heldelberga negen 5 ober 6 3in Mannhelm. Angebote unt. Q D fin om die Geicharteft b. BL

Wohnings-Taisch

Tautche 3 SimmerBobuung in Görtingen
gegen 2 ober 3 JimmeeBiobnung in Mannbeim.

Mngebote unt. Q. C. 82
on bis Gefchölusteile b.
Bit. erbeten. 2048 sinmanbireie Bare, wie auch Lumpen, Pin-schen und mile Sorten Felle zu ben

Wohrung Laufche eine . Jimmer. Telephon 8639. Bitte genau auf haus-nummer und Telephon am achien. B3971 mobnung überm Rednr (neues Biertel) gegen ebenfolche im Bentrum ber Stabt will tofatt beglebbar. 20 Bu erfragen in b Beichaftsftelle bis 21.

zu faulen gelucht; bes-gleichen Lauren, BSB84 Schmidt Tunneistraße Rr. S. IV. Bahnbaulnipettion. für Büre und Wohnung

gefocht möglichst zwijch. Schlof u. Blanten. Grfr, in ber Gefchaftstelle b. Blattes. 7461

Vermietungen Molden Sie kostenios! reiwerd, mobil u. leert Jimmer, Wohnungen, Baros, Läden, Magazine, Taujdmobnungen bem Bobn. Buro heilmann Sedenheimerstraße 36 Tot. 4573 — Zuweitung folgenier Mieter! B3572 gut möbliert, in Rabe bes

hauptbahnhofes Mann-geim ober bequemer Er-reichung ber Eleftrischen, von Herma-Berirtter ge-lichte. 92572 Möbliertes Zimme Ungebote u. O. Y. 53 nm bie Geldülteltelle. Tauschwohnungen Gut möbl. Zimmer lucht u. vermittelt (B3068 mit Beuerung in Dabe Wohnungsnachweis Bergmann, P 4, 2,

in Lubwigshafen von Privotbeamien gelucht. Angebote mit Preis-angabe unt. O. X. 52 an bie Gelchätisfielle. *2571 Geldverkehr. Junger Bantbenmter fucht in gutem Soufe Muf neues Hous cine H. Hypothek von 12000 Mk. schön möbl. Zimmer Angebote erbeten unter N. 8, 20 an bie Ge-icaftefrelle b. Bl. B3978 aufgunehmen gel. 183866 Ungebote u. P. K. 64 an bie Geichaftstelle.

Soliber herr lucht jum 1. Des. ein 2002 möbl. Zimmer Bur Musnuhung ber Konjunktur fucht Steter. Gef. Darfeben ean URt 20000 - ober mebr. Bolle Sicherbeit, bober B3962 in befferem Saule. Un-gebote unter Q. Q. 80 an bie Gefchattelle.

Ein ichen mobil. Zimmer in feinfter Loge ber Oft-flabt wird gegen zwei Zimmer (möbliert ob. unmöbliert) in der gleichen Loge infort oder fpäter "2006 Gewinn. Mingebote erb. u. L. S.72 on bie Geichaltsftelle.

Unterricht. Unterr. Recht. u. Beauf. ficht. b. Schulerb. Borb. 3. Cinjahr, u. Ubit. Preis pro Sib. 8 Mt. 573 Best. Bolld, Mittelfchull. Rheinbaulerfic. 18. 1 Zc.

Vermischtes. Bier-Restaurant

> Damen melde einige Beit gurliff-gezogen leben mollen, finden freundt Aufnahme bet Debamme auf bern Bande. Bobet Bufchrift, unt. U. K. 2 an die Geschaltest. b. BL

weeden nach dem Ocbrauch d. Tiroler Englan-Branntweins sehr ge stärkt, Mildigkelt und Brennen schwinden. 3m

Burlimten-Brogerie N 4, 13/14 Herren-, Damen-" tielber wendet, anbert, repar, bugelt, reinigrwie neu, Schweidart, Ther-aderite 11. Habe Dismotdels.

Verloren.

Berloren in bei Gomet nadim, ein mouscrouis hat einige hanteln Grellen. Erzugeben ged. Belobnung bei "2008 Bruttn. F 2, 1.

Verloren non Weijerturm bis Bärfe: Grau- brouns Wollstall-Schürze mit indmarg.golb. Schnarden benäht. Ebguneb. gen. Belnkn. Et 7, 18, IV. 2004.



Ein Bübseges und zugleich praktisches Weignachts-Geschenk find

chürzen.

Wir machen hiermit auf unjer reichhaltig fortiertes Lager hübscher und preiswerter Schürzen aufmerk/am, die wir noch zu nachstehend verzeichneten Preisen anbieten können. Decken Sie jetzt schon lören Weißnachtsbedarft - Beachten Sie unser Spezial-Fenster.

Trüger-Schürzen, Wiener Form. 2950 Slamofen u. bedr. Cretonne, mit Volant

Träger-Schurzen, Wiener Form. 3950 best. Slam., Jeor Olibsch parn., m. Volans

Trilger-Schurzen, Wener Form 5500 aus prima Salin, Jopone, bunte Muster 5500

Ballf, m. Slickerel-Ein-u. Anjaiz 27.50 1950

Blufen-Schlirzen, Slamofen mil 3950 Blendenbefat und Pafpelgarnitur...3950

Blufen-Schürzen, prima Siam 48 75 m. (choner Palpelgarnitur extra well Haus-Schurzen, Slamojen Bell 2950

Haus-Schilfzen, aus prima Sla- 3900 mojen, mit Volant extra welt

Farbige Kinder-Schürzen, m Träger, aus bestem Slamosen 3200 und bedrucktem Kattun mit Volant, Größe 60 bis 90 cm. Jede Größe 32

Kauffaus Hirschland Mannfeim
An den Planken

National-Theater Mannheim. Samstag, den 12. November 1921 13. Vorstellung in Miete, Abteilung A (für 2. Parkett A 11) 46

Der Wildschütz

Die Stimme der Natur Komische Oper in 3 Akten nach einem Lustapiel von Kotaebue fiel bearbeitet Musik v. A. Lestsing Spielleitung: Eugen Gehrath. Musikalische Leitung: Paul Breissen.

Künsileriheafer "APOLLO" Samstag and Sonatag aboud 7th Uhr: Sonatag nachm. 8th Uhr: Si86

Garl Bolesko unverwüstliche

Spiel und Tanz

twirkender Aennie Hins und Alfred Landery, e Hans Sachs-Gruppe des Vereins für Volks-bülnenspiele E. V., das ständige Orchester. Splolleitung: Hanns W. Reimann.

Ans don Programm: su Zweien. - Orchester Vorträge. - Zwei Schwänke von Hans Sachs.

"DerRoBdiebzuFünsing"

"Das heiße Eisen" Personen:

Karten zu 4, 6 und 7 Mk., dazu die Steuer, ah Boungratag im Rosengarten und Verkehrsverein. Kassenstunden im Rosengarten täglich 11—1 und 135—4 Uhr, Sennings 11—1 und (bei erhöhten Preisen) ab 5 Uhr bis zum Beginn des Konzeries.

Samstag, 12. Novbr., abends 8 Uhr in den oberen Räumen des Apollo, GB, 3 Gold- u. Bilboranal einmeliger S14

Kein Weinzwang! Eintritt frei! Polizeistunde - Verlängerung! Eduard Binger.

Elassitespreis Mk. 3.-. Kinder 30 Pfg.

Drifte Heidelberger Kunst- und Antiquitäten-Versteigerung

Antike Möbel, Porzellane, Fayencen, Bronzen, Miniaturen, Gläser, Handzeichnungen u. Oelgemälde, Bücher und Stiche, Zinn, Schmuck und Silber

aus fürstlichem Besitz aus der Sammlung Schloß W. in E. aus einer süddeutschen Schloß-Bibliothek und anderem Privatbesitz

Ausstellung: 11., 12. und 13. November von 10-6 Uhr Versteigerung: 14.-15. November von vorm. 10 Uhran im Kammermusiksaal der Stadthalle zu Heidelberg

MANNHEIM-D. 5/4,

Einladung Sonntag, den 13. Nov., abends 6 Uhr ab m großen Saale der Liedertafel, K 2, 32

Gesellschafts-Ball

Hotelrestaurant Reichspost Q 1, 11 Telephon 4363 Q 1, 11 Vorzügl, bürgerl, Küche

la. offene und Flaschenweine Kaffee, Grog und Glühwein Kulmbacher Doppelbier Täglich musikal. Unterhaltung Saubere Fremdenzimmer

Gemütliche Lokalitäten *2557 Hechschiene Grete Werner.

Dalbergety. S (Loirearing) Tel. 588 Jeden Somutag von S Une ab "2528

Künstler-Konzert

Quellsala

Flügel Harmoniums

n eratici. Aussührun Vornehme Zah ungsesteichterung der Jetztzeit ent

empliehlt 5139 HECKEL

Manubelm, O 3, 10 Kunststraße

Ratenzahlung

Gas und Elektrisch Gasherde Bade-Gefen Badewannen Elekir, Kocher Elektr, Bügeleisen Peter Bucher

Der große Tanz-Tee

mit dem berühmten Tanzpaar Bella Chitta u. Arthur Dolores.

Vorführung einer Anzahl der neuesten Mode-Tänze. S251

Bonita Berol Erni Fritzi Die Tanziee. Spitzentänzerin Einsse Tanz-Gelegenheit für das Pahlikum Das ersticlassigeSalon-Orchester Am Pingel: Erich Traxel.

Sonntag 4-6 Uhr Cer heitere Sonntag-Nachmittag. Vogekörztes Abend-Programm.

Die Abendverstellungen beginnen 8 ½ Ohr abds.

Infolge des lebbasten Andranges zu dem sensationellen Gastspiel von Bella Chitta u. Arthur Dolores sind teleph.Platzbesiell. rassam. Tel. Nr. 7567, 7481/82 und von 7 Uhr abends 7231.

Weiarestamat Rumpelmayer ab 10 Uhr geöffnet.

benreck - Programm

Sountage 4 und 8 Uhr. Lachen ohne Ende.

Heute im Nibelungensaal!

Nach einem zurlickliegenden Jahre emsiger gewerkschaltlicher Arbeit treffen sich heute abend im Rosengarten der Zentralverband der Angestellten, der Deutsche Werkmeisterverband, der "Butab", die Bankangestellten sowie alle sonstigen "Ala"-Kollegen, sum diesjährigen

Ein gemütliches Belsammensein bei einem Olas bayrischen Bier ist gewährleistet. Unser

"Alex"

hat mit seinen Getreven ein kfinstierisches Pregramm zusammengestellt, das den verwühntesten Ansprüchen genügen wird.

Felerabendverlangerung bis 2 Uhrl

Karten an der Abendkasse. Alls Gewerkschafts-Kollegen und Freunde

sind herzlich willkommen!

Jugend - Theater Im Liedertafelsaal. Country, den 13. Nov., nachwittags 4: 3 Uhr:

Mänsel u. Gretel Ratten im Bernert bei 3. Sepp. U 1, 4. Tel. 1665. Gomutlisher, familiferer Aufontianis Conntage con 11—17 libr in der Liebertafel, K &